Th Lt K
324

Geiſtliche

Lieder,

nebſt einigen

Gebeten und Litaneyen,

zum

gottesdienſtlichen Gebrauche

des

Münſteriſchen Gymnaſium.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Mit Erlaubniſs der Obern.

Münſter,

bey Friderich Theiſſing.

1810.

Alphabetiſches Regiſter der Lieder.

Adoro te - - - - Seite 185
Ad regias agni - - - - 178
Alleluja mit Entzücken - - 48
Allerheiligſtes der Gottheit - - 130
Allgütiger, allein von dir - - 94
Alma redemptoris - - - - 188
Anbetung, Gott der Herrlichkeit - 134
An dir allein, an dir hab' ich - 27
Auserwählte, Gottes Kinder - 155
Chriſtus iſt erſtanden - - - 49
Deiner Kinder, ach, erbarme - 34
Deine Schöpfung, Erd' und Himmel 2
Der du Gebet und Thränen - 26
Der einſt ſprach das groſse Werde 68
Der Herr iſt in den Höhen - 101
Des Tages Glanz, die dunkle - 89
Des Vaters Sohn, die Herrlichkeit 15
Des Vaters Wort und ew'ge Kraft 10
Dich, o Ewiger, preiſen wir - 76
Die Fülle aller Zeiten - - - 7
Du biſt viel gnädiger - - - 29
Du, deſs ſich meine Seele freut - 114
Dulden, kämpfen, überwinden - 153
Dunkel ſind des Menſchen Pfade - 127

	Seite
Durch des Sohnes Blut erkauft -	72
Du wähltest ihn, der dir gefiel -	148
Du woll'st erhören, Gott, ihr Flehn	160
En Clara vox - - - -	174
Erhabne Himmelskönigin - -	145
Freu dich, Seele, rühm' und preise	60
Ganz entheiliget, beflecket - -	116
Gekreuzigter Erlöser - - -	41
Gott, dess sich alle Himmel freu'n	106
Gott, durch den die Geister denken	135
Gott, Ewiger, Allwaltender -	163
Gott in der Höh' sey Ehr' allein -	81
Gott, mit allen seinen Freuden -	20
Gott, o Gott der Macht und Stärke	96
Gott, Weltrichter, richte nicht -	82
Heil den hohen Auserwählten -	150
Heil'ge, Hochgebenedeyte - -	141
Heiliger, Unendlicher - - -	55
Herrscher über alle Kronen -	70
Hier liegt vor deiner Majestät -	132
Hochheilig, ewig heilig, heilig -	129
Jam lucis orto - - - -	173
Jehova, Gott ist unser Herr -	86
Jesu, der du Blut und Leben -	67
Jesus lebt, mit ihm auch ich -	46
Jesus siegt, aus Todtengrüften -	50
In der Furcht und Hoffnung -	171
In des Himmels Hochentzücken -	143
Lauda Sion - - - - -	183
Lob, Ehr' und Preis dem höchsten	98

	Seite
Lobſingt dem Herrn, dem Vater -	126
Lobſingt dem Mittler, Gottesſohn	122
Maria, Jeſu Mutter - - -	146
Nach dem Born des ew'gen Lebens	109
Nach dem Tode kommt der Friede	169
O coeli obſtupescite - - -	175
O ew'ger Geiſt - - - -	111
Oefnet die Thore dem Herrn -	17
O Gott, unendlich reich - -	137
O heil'ge Seelenſpeiſe - - -	63
O komm, o komm Emmanuel -	11
Pange Lingua - - - -	182
Preis dem Todesüberwinder -	42
Preis dem Ueberwinder, Ehre -	53
Preis ihm, dem allerhöchſten Gott	79
Quo me deus - - - -	187
Schau vom Sternenthrone nieder	157
Sey gegrüſst, die auserkoren -	138
Sey gnädig, Richter, richte nicht	39
Sieh, Vater, von dem höchſten -	133
Singt des neuen Bundes Lieder	13
Sprich dein Todesurtheil nicht -	36
Stabat mater - - - - -	188
Staub bey Staube ruht ihr nun -	166
Te deum laudamus - - -	180
Trauert, gute Menſchenkinder -	23
Unendlicher! — Gott, Unſichtbarer	125
Vater der Barmherzigkeit - -	31
Vater, du, du kannſt mich retten	57
Vater, Gott der Ewigkeiten -	1

	Seite
Veni creator ſpiritus - - -	179
Vexilla regis - - - -	176
Vom Aufgang bis zum Niedergang	128
Wer ſpannet den Bogen - -	92
Wer ſteigt hinauf zur heil'gen Höh'	65
Wir beten an dich wahres - -	124
Wir bitten dich, erbarme dich -	131
Wir knien vor dir nieder - -	120

Am Vorabende
eines grofsen Feſtes.

Vater, Gott der Ewigkeiten,
Hilf uns, unſer Herz bereiten
Zu dem grofsen Gottestage,
Dafs es ganz der Welt entſage!
Gib, o du, der ſtarb, vom Böſen
Uns Gefall'ne zu erlöſen,
Dafs wir würdig dich anbeten,
Rein in deinen Tempel treten!

2.

O dafs frey von Erdenbürde
Und der Sünde Laſten würde
Unſre Seele! Unſer Wille
Sanft, wie dieſe Sabbatſtille!
Dafs in deines Himmels Höhen
Wir von fern den Aufgang ſähen
Jenes Lichts, dafs uns verkläret,
Wann der Sabbat ewig währet!

3.

Decke unsrer Sünden Schande
Mit dem festlichen Gewande
Deiner Unschuld, dass wir wagen,
Einst an jenen Hochzeittagen,
Froh zu kommen, wo voll Gnaden
Du die Deinen eingeladen!
Wo nicht mehr die Streiter ringen,
Wo sie Siegeslieder singen!

Im Advente.

1.

Deine Schöpfung, Erd' und Himmel,
War, Gott! vollendet; Erd und Himmel
Und alles, was du schufst, war gut.
Auch der Mensch, dein Bild auf Erden,
Bestimmt, durch dich beglückt zu werden,
War deiner würdig, Herr! war gut.
Er war untadelhaft,

Und hatte Licht und Kraft,
Dir zu dienen.
Dein Adam war
Und Eva war
In jeder Neigung unbefleckt.

2.

Höher und beglückter waren
Im Himmel deiner Engel Scharen,
Nicht reiner, nicht unſträflicher.
Deine jüngern Kinder ſtanden
Auf tiefern Stufen, doch empfanden
Auch ſie, wie gut du biſt, o Herr!
Nur nicht ſo wonnevoll,
Wie der dich ſchauen ſoll,
Welcher ſtandhaft
Sich dir zu nah'n,
Stets deine Bahn,
Die Wege deines Rechtes geht!

3.

Weder Wahn noch Sünden trübten
Die reinen Seelen, denn ſie liebten
Dich über alles, dich allein!

Frey vom Tode, frey von Sorgen,
Und heiter, wie der Schöpfung Morgen,
Wie der, von jedem Nebel rein.
Der Freude Quell ergofs
Der Ströme viel, und flofs,
Wo fie gingen,
Und die Natur
Frohlockte nur,
Wehklagte nicht, wie nun fie klagt.

4.

Fallen konnten fie und fterben,
Doch auch nicht fallen, auch nicht
fterben,
Wenn nur ihr Herz dich nicht verliefs;
Konnten frey vom Tod, auf Erden
Zum Himmel vorbereitet werden,
Den ihnen dein Gefetz verhiefs.
Sie hatten Kraft genug
Zum innern, höhern Flug
In der Tugend,
Stets heiliger
Zu werden, Herr!
Der Engel felbft vermag nicht mehr!

5.

Ach, ſo liebevoll beglückteſt
Du deine Menſchen, Gott! ſo ſchmückteſt,
So nah' erhobſt du ſie zu dir.
Wir auch ſollten alle werden,
Was Adam war, dein Bild auf Erden,
Unſündlich und unſterblich hier:
Allein wir wurden's nicht,
Sie brachen Bund und Pflicht!
Ach ſie fielen!
Nun ſind auch wir
Durch ſie vor dir
Strafwürdig und des Todes Raub.

6.

Trauern will ich; wer darf's wagen,
Die erſten Sünder anzuklagen?
Ich will bloſs meiner Schuld mich zeihn.
Trauert Brüder, doch wir wollen
Auch Gott lobſingen, denn wir ſollen
Geheiligt einſt ſein Bild noch ſeyn.
Entſündigt ſollen wir,
O Vater! wieder dir

Aehnlich werden;
Denn deine Huld
Will alle Schuld
Vertilgen, will uns noch erneu'n!

7.

Warum ſollt' ich's mir verhehlen,
Daſs ich befleckt bin? Sind doch Seelen
Nicht, weil ſie gut ſich dünken, gut!
Wohl mir, daſs ich noch auf Erden
Von Gott ſoll rein gewaſchen werden,
Und ſelbſt durch ſeines Sohnes Blut!
Daſs der mein Heil beſchloſs,
Daſs er ſein Blut vergoſs,
Welch Erbarmen!
Welch Heil, noch hier
Zum Bilde dir
Erneu't zu werden, Gott! ſchon hier!

8.

Blut der Heiligung, vergoſſen
In Strömen, die vom Kreuze floſſen,
Beweiſe deine Kraft an mir!
Waſche mich von meiner Sünde,

Dafs Gott mich einſt entſündigt finde,
Und ihm geheiliget von dir!
Du Geiſt der Heiligkeit,
Gib mir der Unſchuld Kleid!
Geiſt des Vaters!
Ach hilf und gib
Uns Licht und Trieb
Und Eifer, Gottes Bild zu ſeyn!

I.

Die Fülle aller Zeiten
Beginnt; der Morgenſtern
Zum Tag der Ewigkeiten,
Hoch flammet er von fern;
Die volle Sonn' erſcheinet,
Und Alles wird erhellt;
In Nacht des Todes weinet
Nicht mehr die dunkle Welt.

2.

Die Wurzel Jeſſe ſprieſset
Still in des Himmels Thau;
Der Wonne Strom ergieſset
Sich auf der Hirten Au;
Der Väter Sehnen ſtillet
Mit Seligkeit der Herr;
Und Licht und Segen füllet
Das Erdenrund umher.

3.

Der ew'ge Vater neiget
Erbarmend ſich vom Thron;
Herab zum Staube ſteiget
Des Vaters ew'ger Sohn;
Eh' Erde war und Himmel,
In Ewigkeit gezeugt;
Er, dem der ganze Himmel
Die Knie anbetend beugt.

4.

Des neuen Bundes Engel,
Der Friedefürſt erſcheint;
Er, der des Staubes Mängel

Mit Gotteskraft vereint.
Erquickung beut den Müden
Des Herrlichen Geburt;
Gerechtigkeit und Frieden
Iſt ſeiner Lenden Gurt.

5.

Sein Auge ſtrahlt, — die Sonne
der Gnade; — ſein Gewand
Iſt Licht; und Leben, Wonne
Die Allmacht ſeiner Hand;
Sein Thun iſt Menſchenliebe;
Lieb' und Barmherzigkeit
Sind ſeines Herzens Triebe;
Sein Lohn iſt Seligkeit.

6.

Die dunkeln Wolken ſchwinden,
Der ſchöne Tag bricht an;
D'rum flieht die Nacht der Sünden,
Im Licht ſey eure Bahn;
Seyd gleich des Sohnes Bilde;
Gerecht ſey eure Hand;

Eu'r Thun ſey Lieb' und Milde,
Und Unſchuld eu'r Gewand.

1.

Des Vaters Wort und ew'ge Kraft,
Durch den der Vater Alles ſchafft,
O Jeſus, unſer Heil und Licht!
Hör' unſer Fleh'n, verlaſs uns nicht!

2.

Der Sünde Band, des Feindes Liſt
Umſchlinget uns, und keiner iſt,
Der helfen kann, als du allein;
Komm, Jeſu, komm, uns zu befrey'n!

3.

O du, der ſchon von Ewigkeit
Für uns zum Opfer ſich geweiht!
Durch deine Qual, durch deinen Tod
Führſt du uns wieder hin zu Gott.

4.

Wir preiſen dich, wir danken dir,
Wir knien anbetend hin vor dir;
Im Himmel, auf der Erde Kreis
Schall' deines Namens ew'ger Preis!

5.

Weltrichter, Gottmenſch, richt' uns nicht
In deiner Ewigkeit Gericht!
Sey gnädig, wann auf Wolken einſt
Im Glanz der Gottheit du erſcheinſt!

6.

Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geiſt,
Dem Gotte, der uns Huld erweiſ't!

1.

O komm, o komm, Emmanuel,
Es ſehnt nach dir ſich Iſrael!
In Angſt und Jammer weinen wir,

Und fleh'n, und fleh'n hinauf zu dir.
„ Bald kommt er, dein Emmanuel,
„ Frohlock' und jauchze Iſrael!

2.

O komm, du wahres Licht der Welt,
Und ſchein' in dieſe Dunkelheit!
Wir irren hier in Trug und Wahn,
Du biſt es nur, der helfen kann.
„ Bald kommt er, dein Emmanuel,
„ Frohlock' und jauchze Iſrael!

3.

O komm, du holdes Himmelskind,
Des neuen Bundes Opferlamm!
Wir ſeufzen tief in Sündenſchuld;
Du bringſt uns deines Vaters Huld.
„ Bald kommt er, dein Emmanuel,
„ Frohlock' und jauchze Iſrael!

4.

Erlöſer, Heiland, Gottesſohn,
Wir hoffen Gnade nur durch dich!
Verſchloſſen iſt des Himmels Thor!

Du nah'ſt und öffneſt uns das Thor!
„ Bald kommt er, dein Emmanuel,
„ Frohlock' und jauchze Iſrael!

Weihnachten.

1.

Singt des neuen Bundes Lieder!
Betet froh die Gottheit an!
Gnade ſtrahlt vom Throne nieder,
Wunderbar hat Gott gethan!
Seinen Sohn hat er gegeben,
Durch ihn gibt er uns das Leben!
Hoſianna in der Höh'!
Sieh er kommt, der Göttliche!

2.

Er, der Sohn des ew'gen Vaters,
Wird der reinen Jungfrau Sohn;
Er verläſst den Schoofs des Vaters,
Steigt von ſeiner Hoheit Thron!
Kommt zu uns, zur Erde nieder,

Nennt uns Menſchen ſeine Brüder,
Will als Menſch bey Menſchen ſeyn,
Will ſich ganz der Menſchheit weihn!

3.

Gott von Gott, und Licht vom Lichte,
Scheint er in die Dunkelheit!
Lehrt des Ewigen Gerichte,
Zeigt den Weg zur Seligkeit.
Liebreich, liebreich, voll Erbarmen,
Ruft er uns mit off'nen Armen,
Ladet alle Menſchen ein,
Erben ſeines Reichs zu ſeyn!

4.

Selber will er für uns ringen
Jenen Kampf der Ewigkeit;
Will für uns am Kreuz vollbringen,
Den geheimnifsvollen Streit;
Jeſus, Jeſus will uns retten
Aus des Widerſachers Ketten;
Er, der ſich mit uns vereint,
Er zertritt für uns den Feind!

5.

Preis dem Vater auf dem Throne,
Der uns Vaterhuld beweiſ't!
Preis dem ew'gen Gottesſohne!
Und der Gottheit ew'gen Geiſt!
Preiſet Gott, ihr Menſchenkinder!
Sieh, wir werden Gottes Kinder!
Hoſianna in der Höh'!
Zu uns kommt der Göttliche!

1.

Des Vaters Sohn, die Herrlichkeit
Des Ewigen kam in der Zeit,
Ward Menſch, die Sterbliche gebar
Den Gott, der ſeyn wird, iſt und war.

2.

Den Eingebornen aus dem Schooſs
Der Gottheit, den die Kripp' umſchloſs,
Das Kind, das Gott und ſterblich war,
Ihn preiſe der Erlöſ'ten Schar!

3.

Grofs, heilig, wunderbar ift er.;
Heil uns, Gott ift, Gott ift der Herr!
Die Seraphim, die Cherubim,
Und alle Himmel fingen ihm!

4.

Der aller Himmel Säulen trägt,
Und mit der Richterfchale wägt
Der Engel und der Menfchen Thun,
Liegt unbemerkt im Stalle nun.

5.

Unendlichkeit, Barmherzigkeit,
Die fich der Erde Sündern weih't!
Geboren wardft du, dafs du ftürbft,
Uns deine Seligkeit erwürbft!

6.

Wir faffen dies Geheimnifs nicht,
Uns blendet dein unnah'bar Licht,
Doch tiefanbetend glauben wir,
Und danken, Jefus Chriftus, dir!

1.

Oeffnet die Thore dem Herrn, der neuen
Jerusalem Kinder!
Siehe des Ewigen Sohn, die Lieb' und
die Gnade kommt zu uns!

2.

Singet den seligen Tag, den Tag der
Erbarmungen Gottes!
Jauchzet hinauf in den Chor der strah-
lenden Söhne des Himmels!

3.

Ehre sey Gott in der Höh', und Friede
den Menschen auf Erden!
Ehre sey Gott in der Höh', und Friede
den Menschen auf Erden! —

4.

Schön wie der werdende Tag aus rosi-
gem Schimmer sich hebet,
Sanft wie der letzende Thau in dür-
stende Thäler sich senket;

5.

Alſo entſteigt er dem Thron, umjubelt
von ſeligen Scharen,
Hüllt ſich in Menſchengebein, — die
Gottheit des ewigen Sohnes!

6.

Er, dem ſich beugen die Knie im Him-
mel und Aller auf Erden,
Weinet, ein ſterbliches Kind, im Schooſse
der dürftigen Jungfrau.

7.

Aber Gewalt und das Reich hat ihm
der Allherrſcher gegeben;
Licht iſt und Wahrheit ſein Reich und
Wonne des ewigen Lebens;

8.

Segen entträufelt der Höh', Glückſelig-
keit blühet auf Erden,
Unſchuld des ewigen Heils und Frieden
umarmen ſich wieder. —

9.

Seliges Menſchengeſchlecht! er tilget
den Fluch der Verdammung,
Schenket uns helles Gewand, gewaſchen
im Blute des Bundes;

10.

Führt uns hinauf zu dem Thron der
Gottheit, zur hohen Verklärung,
Uns, die Erkornen des Heils, der ewi-
gen Liebe Geweih'ten!

11.

Jubel und Ehre dem Herrn, dem Vater
der ewigen Liebe!
Ehre dem göttlichen Kind, deſs Namen
im Himmel geprieſen!

12.

Singet ihm freudigen Dank, die Freude
der Menſchen wird Dank ihm:
Aber eu'r höheres Lied ſey ſtiller har-
moniſcher Wandel!

Anfang des Jahrs.

1.

Gott, mit allen ſeinen Freuden
Schwand ein Jahr des Lebens hin!
Und mit allen ſeinen Leiden
Schwand es ſchnell, und, Gott! ich bin,
Lebe noch, ich ſoll auf Erden
Noch geübt, gebildet werden!

2.

Manchen trugen ſie zu Grabe,
Aber du erhielteſt mich.
Freudig im Genuſs der Gabe
Deiner Liebe, preiſ' ich dich,
Preiſe dich für alle Freuden,
Gott! und auch für alle Leiden.

3.

Ja, auch für die trüben Stunden
Meines Lebens dank' ich dir:
Denn auch ſie ſind hingeſchwunden,
Deine Liebe gab ſie mir.

Auch auf rauhen Dornenwegen
Führſt du uns dem Ziel entgegen.

4.

Uebung iſt das Erdenleben,
Bildung für die beſs're Welt.
Für mein eifriges Beſtreben
Iſt dieſs Ziel mir aufgeſtellt.
Ringen ſoll ich hier auf Erden,
Weiſer, beſſer ſtets zu werden.

5.

Laſs die Zeit mich Weisheit lehren:
Ach, des Lebens theure Zeit,
Ohne je zurückzukehren,
Strömt ins Meer der Ewigkeit.
Nichts kann Zeitverluſt erſetzen;
Laſs den Werth der Zeit mich ſchätzen.

6.

Laſs mich dieſes Jahr des Lebens
Nützen mir zur Beſſerung;
Es verflieſse nicht vergebens
Für des Geiſtes Heiligung!

Lafs mich, Gott! nach deinem Willen
Meine Pflichten treu erfüllen!

7.

Alles, alles, was ich habe,
Leben und des Lebens Glück,
Alles, Herr! ift deine Gabe.
Dankend heb' ich meinen Blick
Auf zu dir, gelobe Treue
Heute dir, o Gott! aufs neue.

8.

Gib uns allen deinen Segen,
Knüpfe feft der Liebe Band!
Auf der Tugend heil'gen Wegen
Lafs uns geh'n an deiner Hand!
Fried' und Heil dem Vaterlande!
Fried' und Heil in jedem Stande!

In der Faſten.

1.

Trauert, gute Menſchenkinder!
Stimmt der Wehmuth Klagen an!
Weinet, ihr gerührten Sünder,
Und verlaſst der Sünde Bahn!
Gott, der Helfer aller Menſchen,
Ringt in Angſt und Todesnoth!
Jeſus leidet für die Menſchen!
Leidet ſelbſt der Sünde Tod!

2.

Gott, in Fleiſch und Blut gekleidet,
Betet in Gethſemane!
Liegt in blut'gem Schweiſse, leidet,
Fühlet ganz der Sünde Weh!
Gern will er den Kelch austrinken,
Den der ew'ge Richter beut!
Ganz in unſer Weh verſinken!
Ganz zum Opfer eingeweiht!

3.

Er, der Herrſcher ohne Ende,

Gibt ſich hin der Mörderſchar!
Reicht die hehren Schöpferhände
Willig harten Banden dar!
Wird gebunden und geſchlagen,
Wird geläſtert und verlacht!
Allen Frevel muſs er tragen,
Den die Bosheit ausgedacht!

4.

Er, der Heil'ge, der Gerechte,
Steht vor Sündern im Gericht;
Und ihn richten ſeine Knechte,
Und er ſchweigt, antwortet nicht!
Bis man ſchwört beym Allerhöchſten:
Ob er Gott und Chriſtus ſey;
Und der Sohn des Allerhöchſten
Sagt es, und geſteht es frey.

5.

Und vom Vater ganz verlaſſen,
Lechzt der Herr in tiefer Noth!
Hoch am Kreuz ſoll er erblaſſen!
Gott! ſein Volk will ſeinen Tod!
Läſtert ihn mit bitt'rem Hohne,

Geiſſelt ihn mit wilder Wuth!
Drückt ihm in ſein Haupt die Krone!
Ach, wie flieſst des Heil'gen Blut!

6.

Welch ein Menſch! — o welch ein Leiden!
Duldender, dein Angeſicht,
Deine Qual erweicht den Heiden!
Ach und rührt den Juden nicht!
Alle Kraft iſt hingeſchwunden,
Zuckend pocht ſein ringend Herz!
Ganz voll Blut und off'nen Wunden,
Sinkt er hin im grauſen Schmerz!

7.

Ganz wie Waſſer hingegoſſen,
Hängt er hoch am Blutaltar!
Da des Todes Wunden floſſen,
Fleht er für die Mörderſchar.
Engel beben, Felſen beben,
Schaurig ſinkt vom Himmel Nacht!
Jeſus hauchet aus ſein Leben,
Vater, Gott, es iſt vollbracht!

8.

Hoffet, gute Menſchenkinder!
Seht den Gottverſöhner an!
Weinet ihr gerührten Sünder,
Und verlaſst der Sünde Bahn!
Unſre Sünden ſind vergeben;
Jeſus Chriſtus hat's vollbracht!
Ewig, ewig ſoll'n wir leben,
Jeſus Chriſtus hat's vollbracht!

1.

Der du Gebet und Thränen
Am Tage deiner Leiden
Dem ewigen Erbarmer
Zum Opfer willig brachteſt!

2.

Der du ins heil'ge Dunkel
Des Todes uns vorangingſt,
Und unſrer Gräber Ruhe
Durch deinen Schlummer weihteſt!

3.

Wir bringen dir, Verſöhner,
Zu deines Thrones Füſsen
Gebete voller Inbrunſt,
Und reuerfüllte Thränen.

4.

Wenn wir nun einſt im Tode
Zu dir hinüberſchlummern,
Dann laſs uns ohne Schaudern
Das Thal der Gräber grüſsen.

5.

Laſs uns zu dir, Vollender,
Durch Tod und Leben dringen.
Wer kämpft und ringt und ſieget,
Erhält des Lebens Krone.

1.

An dir allein, an dir hab' ich geſündigt,
Und Uebel oft vor dir gethan.

Du ſiehſt die Schuld, die mir den Fluch
verkündigt,
Sieh, Gott, auch meine Thränen an!

2.

Du kenneſt mich, mein Herz liegt vor
dir offen,
Mein Seufzer ſteigt hinauf zu dir.
Ach Vater, laſs mich deine Gnade hof-
fen!
Wie lang' entfernſt du dich von mir?

3.

Herr! hand'le nicht mit mir nach mei-
nen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld,
Ich ſuche dich, laſs mich dein Antlitz
finden,
Du Gott der Lieb' und Vaterhuld!

4.

Laſs deinen Weg mich wieder freudig
wallen!
Und ſchaff' ein neues Herz in mir!

Ein Herz, o Gott! nach deinem Wohlgefallen,
Das ſeine Freude ſucht in dir!

1.

Du biſt viel gnädiger, als es der Menſch erkennt;
Doch auch viel heiliger, wenn einſt dein Zorn entbrennt!
Dein *H*eil, und deines Fluches Tod
Seh'n wir nie ganz, denn du biſt Gott!
Und wir ſind ſterblich, ſind der Erde Staub!
Des Todes und der Sünde Raub!
Sind Sünder, blind und ſchwach!

2.

Geſündigt haben, Herr, geſündigt haben wir,
Vor dir, der Vater nun, einſt Richter iſt, vor dir!
Und unſer Wandel ſollte rein,

Im Himmel, und dir heilig seyn!
O Vater, Gott! hör' unsers Herzens
Fleh'n,
Lafs uns dein Vaterantlitz seh'n!
Und schenk' uns deine Huld!

3.

Verflucht ist, wer den Bund des Aller-
höchsten bricht!
Ihn trifft des Ew'gen Zorn, des Ewi-
gen Gericht!
Ach dein Gericht ist fürchterlich!
Erbarme Gott, erbarme dich,
Durch deinen Sohn erbarme dich, o
Gott!
Dafs wir nicht sterben jenen Tod,
Der Sünde ew'gen Tod!

4.

Wir wichen blind, o Herr! vom heili-
gen Gebot,
Vergafsen deine Lieb' und deines Soh-
nes Tod! —
Die Gnade selbst wird fürchterlich,

Die wir verſchmäh'n! Erbarme dich!
O Gott, nicht treff' uns deines Zornes
Fluch,
Der ewigen Verdammung Fluch!
Erbarme dich, o Herr!

5.

Wir ſind, o Gott, nicht mehr des ew'-
gen Lebens werth,
Doch du, der bey ſich ſelbſt den Sün-
dern Gnade ſchwört,
Erbarm', erbarm', erbarme dich!
Des Sohnes Blut verſöhne dich,
Das Blut des Herrn, was einſt im Gar-
ten floſs,
Das Blut, was von dem Kreuze floſs,
Verſöhne, Richter, dich!

1.

Vater der Barmherzigkeit,
Der mit Liebe an uns denket,
Und wenn uns die Sünde reu't,

Seine Huld uns wieder ſchenket,
Laſs auch mich im Schmerz der Sünden
Troſt und Gnade bey dir finden!

2.

Tief gebeugt und voller Scham,
Im Bewuſstſeyn meiner Blöſse,
Fühl' ich Wehmuth, Angſt und Gram,
Sehe meiner Sünden Gröſse,
Muſs vor deinem Zorne beben,
Hier und einſt in jenem Leben.

3.

Oft verſäumt' ich meine Pflicht:
Oft begann ich ſie zu lieben,
Und ermannte mich doch nicht,
Sie mit Eifer auszuüben,
War verdroſſen, ſchwach und träge,
Und ging dann der Sünde Wege.

4.

Oft der Leidenſchaften Spiel,
That ich das, was ich nicht wollte,

Wankte, ſtrauchelte und fiel,
Liebte, was ich haſſen ſollte!
Und befleckte mein Gewiſſen,
Von Verblendung hingeriſſen.

5.

Ach zu oft nur ward mein Herz
Der Verführung ſchnelle Beute;
Fühlte zwar der Reue Schmerz;
Doch nach ſchwachem Gegenſtreite
Liefs es von der Macht der Sünden
Sich von neuem überwinden.

6.

So vergafs ich immer mehr
Meiner Pflicht und deiner Gnade,
Liebte dieſe Welt zu ſehr,
Liebte nicht der Tugend Pfade,
Nicht das ernſtliche Bemühen,
Mich der Sünde zu entziehen.

7.

Vater, ach erbarme dich,
Ich bin auch Eins deiner Kinder!

Tröſte, Jeſu, tröſte mich,
Mich den tiefgebeugten Sünder!
Der Gedanke deiner Treue
Treibe mich zur wahren Reue!

8.

Gib mir Weisheit, gib mir Kraft,
Meinen Vorſatz auszuführen,
Kämpfend mit der Leidenſchaft
Laſs mich nie den Muth verlieren!
Lehre mich das Gute üben,
Stärke mich, es auszuüben!

1.

Deiner Kinder, ach! erbarme,
Gott, erbarme dich!
Täuſchend zog die Sünd' uns Arme,
Zog uns, ach! an ſich.

2.

Nimmer ſind wir deine Kinder,
Deinem Bilde gleich;

Troſtlos irren wir als Sünder,
Fern von deinem Reich.

3.

Ach! wir fühlen tief im Herzen
Keine Ruhe mehr;
Keine Thräne ſtillt die Schmerzen
Bangen Grames mehr.

4.

Gleich verlaſs'nen Waiſen flehen,
Seufzen wir zu dir;
Wieder deine Pfade gehen, —
Vater, wollen wir.

5.

Dir empfahl dein Sohn die Sünder
Einſt am Kreuze noch;
D'rum befrey' uns arme Kinder
Von der Sünde Joch.

6.

Nicht umſonſt ſteig' unſer Flehen
Reuevoll zu dir!

Künftig deine Pfade gehen, —
Vater! wollen wir.

1.

Sprich dein Todesurtheil nicht!
Lafs uns nicht ganz verderben!
Geh' mit uns nicht in's Gericht,
Dafs wir nicht ewig ſterben!
Herr Gott, Vater, Sohn und Geiſt!
Du wolleſt uns vergeben!
Von neuem uns beleben,
Mit deiner Kraft beleben!
Herr Gott, Vater, Sohn und Geiſt!
Ach lafs mit heil'gem Schaueru
Uns göttlich, göttlich trauern!
Die neue Liebe dauern!
Herr Gott, Vater, Sohn und Geiſt!
Hör' unſer Fleh'n, hör' unſer Fleh'n!

2.

Lafs uns deine Gnade ſeh'n!
Lafs deinen Geiſt uns tröſten!

Dafs wir, Gott, nicht ganz vergehn,
Wir deines Sohns Erlöf'ten!
Sünder find wir, Staub von Staub!
Wie fehr wir's uns verhehlen;
Verderbt find unfre Seelen,
Verderbt, ihr Heil zu wählen!
Sünder find wir, Staub von Staub!
Sey Vater, Vater Allen!
Ach tief find wir gefallen!
In Sünd' und Tod gefallen!
Todt, Verbrecher find wir, Staub!
Verwirf uns nicht, Unendlicher!

3.

Schöpfer, Vater der Natur!
Bey deinem grofsen Namen,
Du, der Sündern Gnade fchwur!
Bey deinem grofsen Namen,
Schenk uns wieder deine Huld!
Verföhner, bey den Wunden,
Durch die wir Heil gefunden,
Bey deines Todes Wunden,
Schenk uns wieder deine Huld!
Nimm von uns unfre Sünden,

Des ew'gen Todes Sünden,
Und lafs uns Gnade finden!
Rein, entfündigt lafs uns feyn,
Von neuem deine Kinder feyn!

4.

Ewiger, wir wollen dich
Aus ganzer Seele lieben!
Dich aus ganzem Herzen, dich
Aus allen Kräften lieben!
Unfer, unfer Gott ift Gott!
Wir wollen uns erheben
Zu ihm, und dem nur leben,
Der uns fich felbft gegeben!
Unfer, unfer Gott ift Gott!
Nie wollen wir betrüben
Die Brüder, und fie lieben,
Wie wir uns felber lieben!
Auch ihr Gott ift unfer Gott!
Mit ihnen fchau'n wir einft den
Herrn!

5.

Lehr' uns, Herr, mit Freudigkeit,

Mit Zittern lehr' uns ringen,
Dafs wir in die Ewigkeit
Durch Tod und Leben dringen!
Schmal ift, rauh ift unfre Bahn!
Und eh' auf deinen Thronen
Die Palmen und die Kronen
Den Ueberwinder lohnen,
Mufs er geh'n die rauhe Bahn!
Ach nie lafs uns erliegen!
Hilf uns, uns felbft befiegen,
Hilf uns die Welt befiegen!
Führ' uns felbft die rauhe Bahn
Zu deiner Ruh', Unendlicher!

1.

Sey gnädig, Richter, richte nicht!
Dafs Heil uns widerfahre!
Dein geweih'tes Opfer, Herr!
Blutet am Altare!

2.

Um uns Gefall'ne zu befrey'n,
Steigt Gott vom ew'gen Throne;
Leidet, ringt den Todeskampf,
Trägt die blut'ge Krone!

3.

Er trägt die Schuld der ganzen Welt,
Von dir, von dir verlaſſen!
Trinkt des ew'gen Zornes Kelch,
Will für uns erblaſſen!

4.

Des Richters Zorn, der Sünde Weh,
Ach, ganz hat er's empfunden!
Furchtbar war des Mittlers Tod!
Und des Todes Wunden!

5.

Erwürgt iſt Gottes Opferlamm,
So war des Richters Wille!
Segen ſtrömt dem Sünder nun,
Strömt aus Gottes Fülle!

Geheiligt in des Bundes Blut,
Des ew'gen Fluchs entladen,
Fleh'n wir nun mit Zuverſicht,
Fleh'n zum Gott der Gnaden!

Gekreuzigter, Erlöſer!
Du haſt für uns erduldet
Den Tod, den wir verſchuldet!

Erbarme, Herr, dich Aller,
Die mit demüth'gem Flehen
Nach dir gen Himmel ſehen!

Barmherziger, du wolleſt
Nicht deines Volks Verbrechen
Mit Richterſtrenge rächen!

Sey unſer Troſt im Leiden,
Hilf, daſs wir Kreuz und Plagen
Gern dir zu Liebe tragen!

Gib du uns Licht und Stärke,
So drohen uns vergebens
Die Feinde unſres Lebens!

Wann Sündenreitz uns locket,
Hilf uns im Streite ſiegen,
Laſs uns nicht unterliegen!

Herr, ſegne, tröſte, ſchütze
Uns, deines Kreuzes Erben
Im Leben und im Sterben!

O ſt e r n.

1.

Preis dem Todesüberwinder!
Sieh, er ſtarb auf Golgatha!
Dem Erlöſer aller Sünder!
Preis ihm und Halleluja!
Sieh er ſtarb auf Golgatha!
Singt des neuen Bundes Kinder!

Aus dem Grab eilt er empor!
Singet ihm in höherm Chor!

2.

Lafst des Bundes Harfe klingen,
Dafs die Seele freudig bebt!
Lafst uns, lafst uns mächtig ſingen
Dem der ſtarb und ewig lebt,
Dafs das Herz vor Freude bebt!
Preis und Ehre lafst uns ſingen
Dem, der ſtarb und ewig lebt,
Dem, der ſtarb und ewig lebt!

3.

Da in Morgendämmerungen
Noch gehüllt, die Erde ſchwieg,
Da zu tiefern Anbetungen
Gottes Engel niederſtieg,
Aber jetzt noch bebend ſchwieg;
Da erſtandeſt du, ſchnell ſungen
Aller Himmel Chöre dir!
Todesüberwinder dir!

4.

Da hinauf die Engel wallten
In den jauchzenden Gesang,
Lauter ihre Harfen schallten,
Da ihr Lob zum Throne drang,
Dass davon der Thron erklang,
Dass die Himmel wiederhallten;
Da, da hattest du vollbracht!
Da warst du vom Tod erwacht!

5.

Singt dem Herren, singt ihm Psalmen,
Jesus Christus hat gesiegt!
Streut dem Ueberwinder Palmen,
Die ihr bang und weinend schwiegt,
Als er starb! er hat gesiegt!
Zu der Himmel höhern Psalmen,
Zu der Überwinder Chor
Steig, o Lied des Lamms, empor!

6.

Überwunden, überwunden
Hat der Herr der Herrlichkeit!
Sieh, er schlummerte nur Stunden

In des Grabes Dunkelheit!
Und da überwand er weit!
Und da glänzten ſeine Wunden,
Bluteten, Halleluja!
Nun nicht mehr auf Golgatha!

7.

Hügel um den Todten Gottes,
Warum zittert ihr zu flieh'n?
Felſen um den Todten Gottes,
Warum bebet ihr um ihn?
Warum ſtürzt ihr donnernd hin?
Hüter um den Todten Gottes,
Warum ſankt ihr, als ihr floh't,
Warum ſankt ihr hin, wie todt?

8.

Dieſen deinen erſten Zeugen
Folgten andre Zeugen nach!
Konnten deine Boten ſchweigen,
Da der Feinde Fluch und Schmach,
Da der Felſen Donner ſprach?
Nichts vermochte ſie zu beugen,

Nichts der Boten Heldenmuth!
Starben ſie, ſo ſprach ihr Blut!

1.

Jeſus lebt; mit ihm auch ich.
Tod wo ſind nun deine Schrecken?
Er, er lebt, und wird auch mich
Einſt vom Tode auferwecken.
Er verklärt mich in ſein Licht;
Dies iſt meine Zuverſicht!

2.

Jeſus lebt, ihm iſt das Reich
Ueber alle Welt gegeben.
Mit ihm werd' auch ich zugleich
Ewig herrſchen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verſpricht:
Dies iſt meine Zuverſicht!

3.

Jeſus lebt; wer nun verzagt,
Läſtert ihn und Gottes Ehre;

Gnade hat er zugesagt,
Wenn der Sünder sich bekehre.
Gott verstöfst den Büfser nicht,
Dies ist meine Zuversicht!

4.

Jesus lebt; sein Heil ist mein;
Sein sey auch mein ganzes Leben!
Reines Herzens will ich seyn,
Und den Lüsten widerstreben.
Er verläfst die Schwachen nicht;
Dies ist meine Zuversicht!

5.

Jesus lebt; ich bin gewifs,
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsternifs,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu dieser Pflicht;
Dies ist meine Zuversicht!

6.

Jesus lebt; nun ist der Tod
Mir der Eingang in das Leben.

Welchen Troſt in Todesnoth
Wird er meiner Seele geben,
Wenn ſie gläubig zu ihm ſpricht:
Herr, Herr, meine Zuverſicht!

1.

Alleluja! mit Entzücken
Können wir gen Himmel blicken,
Da der Löw' aus Juda ſiegt!
Alleluja! neues Leben
Wird durch Jeſum uns gegeben,
Da der Tod gefeſſelt liegt!

2.

Alleluja! ausgerungen,
Höll' und Tod hat er bezwungen,
Er, der ſtarb und auferſtand!
Tod, du ſollſt uns nicht mehr ſchrekken,
Auch uns wird er einſt erwecken,
Er, der ſtarb und auferſtand!

3.

Jesu, zu dem neuen Leben
Woll'st du unsern Geist erheben,
Hier aus diesem Pilgerthal!
Stärk' uns auf der Lebensreise,
Herr, mit deiner Wunderspeise,
Sey du unser Ostermahl!

4.

Lass uns einst verklärt erscheinen,
Wann umsonst die Sünder weinen
Dort vor deinem Richterthron!
Lass uns mit der Schar der Frommen
In das Reich des Vaters kommen,
Gib uns da den hehren Lohn!

1.

Christus ist erstanden!
Er, der starb auf Golgatha,
Ist vom Tod erstanden!
Was sein Wort verhiess, geschah!
Alleluja!

2.

Uns vom Tod zu retten,
Sank er in des Grabes Nacht!
Dafs wir's Leben hätten,
Steht er auf durch Gottes Macht!
Alleluja!

3.

Todesüberwinder,
Dir ertönt der Lobgefang
Aller Gotteskinder!
Dir fey Ehr' und Preis und Dank!
Alleluja!

1.

Jefus fiegt: aus Todtengrüften
Steigt er auf, und in den Lüften
Hallt des Sieges Jubelton.
Ach, entreifs auch uns der Erde,
Dafs der Geift lebendig werde!
Auferftand'ner Gottesfohn!

Mit Cherubim, mit Seraphim
Preiſen wir dich, Jeſu!

2.

Auch wir werden auferſtehen,
Auch einſt in dein Reich eingehen,
Seligmacher, Mittler, Gott!
Wenn wir nicht nach Eitlem ſtreben,
Nicht in ſchnöder Luſt hier leben,
Sterben nicht der Sünder Tod!
Mit Cherubim etc.

3.

Wann der Geiſt ſich aufwärts ſchwinget,
Muthig mit der Sünde ringet,
Glücklich ſind wir dann ſchon hier.
Rein'ge uns von böſen Trieben,
Laſs uns glauben, hoffen, lieben.
Laſs uns leben bloſs in dir!
Mit Cherubim etc.

4.

O dann werden wir nicht beben;

Wenn einſt zu dem neuen Leben
Die Poſaune Gottes ruft!
Jauchzend werden wir dann ſingen,
Wonnetrunken uns entſchwingen
Aus der ſtillen Grabeskluft.
Mit Cherubim etc.

5.

Glanzvoll werden wir erſcheinen,
Nicht mehr ſeufzen, nicht mehr weinen,
Nichts iſt, was uns dann noch drückt.
Jeſus lebt, auch wir ſoll'n leben!
Welch ein Troſt, wir ewig leben
In des Himmels Wonn' entzückt,
Mit Cherubim, mit Seraphim
Preiſen wir dich, Jeſu!

Himmelfahrt Jesu.

1.

Preis dem Überwinder, Ehre,
Jubel ihm, er hat vollbracht!
In des lichten Äthers Sphäre
Fährt er auf in Gottes Pracht!
Herrlich hat's der Herr vollbracht!
Um ihn jauchzen Himmelchöre!
Halleluja! Gottessohn
Steigt im Wolkenglanz zum Thron!

2.

Hoch erhaben über Thronen,
Zu des Vaters Recht' erhöh't,
Herrscht er über Königskronen,
Hört der Welten Preisgebet!
Gott in ew'ger Majestät!
Die der Erde Staub bewohnen,
Sterbliche, und Cherubim
Opfern ihren Weihrauch ihm!

3.

Herrlich, ewig überwunden

Hat der Herr der Herrlichkeit!
Sieh, die off'nen Todeswunden
Strahlen Leben, Seligkeit! —
Schrecklich war des Siegers Streit,
Furchtbar ſchwül die letzten Stunden!
Aber alles war vollbracht,
Als er ſenkt' ſein Haupt in Nacht!

4.

Er, der Hoheprieſter Gottes,
Trat zum hohen Sühnaltar!
Brachte ſich zum Opfer Gottes
Ewig für die Sünde dar!
Sing' ihm, o erlöſ'te Schar!
Sieh, er drang in's Heil'ge Gottes!
Preis dem Lamme, das erwürgt
Ewig unſer Heil verbürgt!

5.

Unſer Theil iſt nun das Leben!
Unſre Hoffnung Seligkeit!
Jeſus Chriſtus will uns geben
Seines Reiches Herrlichkeit!
Leben ſeiner Ewigkeit!

Heil uns, die vor Hoffnung beben!
Unverwelklich iſt der Lohn!
Ihn verbürgt des Ew'gen Sohn!

6.

Hoffend, Brüder, laſst uns ringen
Nach dem hohen Ziel hinan!
Hoffend Sünd' und Tod bezwingen!
Schmal und rauh iſt unſre Bahn!
Aber Jeſus ging voran!
Selber muſst' er blutig dringen
Durch den Tod zum Thron empor!
Er, er öffnet uns das Thor!

P fi n g ſt e n.

Zum heiligen Geiſte.

1.

Heiliger! — Unendlicher!
Geiſt des Troſtes allen Reinen!
Herrſcher! Allbeſeelender!

Komm, mit uns dich zu vereinen!
Gottes Licht und Gottes Frieden
Schenk' uns Ringenden hienieden!

2.

Geiſt der Weisheit, unſer Licht
In des Glaubens dunklen Hallen!
Menſchen-Weisheit täuſch' uns nicht,
Die wir hier im Schatten wallen!
Deiner Wahrheit laſs uns trauen,
Gläubig auf zum Vater ſchauen!

3.

Geiſt der Sehnſucht nach dem Herrn!
Schöpfer himmliſcher Gedanken!
Zeig' den Himmel uns von fern!
Unſre Hoffnung laſs nicht wanken!
Daſs wir uns der Erd' entſchwin-
gen,
Freudig nach der Krone ringen!

4.

Du, der Wonne Gottes beut,
Wolleſt unſer Herz entzünden!

Deiner Liebe Seligkeit
Lehr' uns ſtill und tief empfinden!
Unausſprechlich lehr' uns lieben,
Sanft, in Demuth, thätig lieben!

5.

Dieſe Welt, der Sünde Reitz,
Helfe du uns ſtäts beſiegen!
Jeſu Joch, des Lebens Kreuz,
Standhaft tragen, nie erliegen!
Mächtig, mächtig lehr' uns ſtreiten,
Uns zur Ewigkeit bereiten!

Zum Vater und Sohne, um den heiligen Geiſt.

1.

Vater, du, du kannſt mich retten,
Wenn mich niemand retten kann.
Beten will ich, immer beten!
Schau' mich mit Erbarmen an,
Reiſs die Wurzel meiner Schmerzen,

Reifs die Sünd' aus meinem Herzen.
Meine Seele fleh't zu dir:
Sende deinen Geift zu mir.

2.

Nichts, als deines Geiftes Gnade,
Nichts, fonft nichts verlangt dein Kind.
Dann geh' ich auf rechtem Pfade
Sicher, muthig und gefchwind.
Dann kann ich mein Fleifch bezwingen,
Dann des Geiftes Früchte bringen,
Dann mich, Vater, deiner freu'n,
Dann des Heiles ficher feyn.

3.

Darum bieg' ich meine Knie,
Bete, Heiligfter, vor dir,
Flehe, Vater, fpät und frühe:
Sende deinen Geift zu mir.
Lafs mir nichts die Hoffnung rauben,
Unterftütze meinen Glauben,
Meinen Eifer im Gebet,
Dafs um nichts, als Gnade, fleht.

4.

Sende bald den Geiſt des Lebens,
Vater Jeſu Chriſti, mir.
Oder iſt mein Fleh'n vergebens?
Dringt mein Schreyen nicht zu dir?
Nein, ich werde überwinden,
Nein, du wirſt von meinen Sünden
Durch den Geiſt mich ganz befrey'n,
Vater, du wirſt Vater ſeyn.

5.

Jeſus Chriſtus! Schau' mein Schmachten,
Höre mich, o Seelenfreund!
Sollteſt du ein Aug' verachten,
Das nach deinem Geiſte weint?
Schau', ich dürſte nach dem Guten:
Laſs mein Herz nicht länger bluten.
Jeſus! Jeſus! nein, mein Fleh'n
Kannſt du länger nicht verſchmäh'n.

6.

Biſt du denn nicht reich für Alle?
Biſt du Aller Heiland nicht?
Der geſtorben iſt für Alle,

Allen ſeinen Geiſt verſpricht?
Ich, ich glaub' an dein Verſprechen:
Laſs mich keinen Zweifel ſchwächen.
Gib mir, was dein Wort verheiſst,
Gib mir, Jeſus, deinen Geiſt.

Frohnleichnam.

1.

Freu' dich, Seele, rühm' und preiſe,
Chriſtus ſey dein Preisgeſang!
Wahrlich, wahrlich, eine Speiſe
Iſt ſein Fleiſch, ſein Blut ein Trank.
Jener Leib, der für dein Leben,
Ward zum Opfer hingegeben!
Jenes Blut, Halleluja!
Das der Richter flieſsen ſah!

2.

Heiliger Altar des Sohnes,
In dein Licht hin will ich geh'n!
Dicht am Glanz des Gnadenthrones

Will ich ewig's Leben fleh'n!
Ich will eſſen, ich will trinken,
Ganz in jene Ruh' verſinken,
Die des Himmels Erbe ſchmeckt,
Wenn ihn Gottes Geiſt erweckt!

3.

Das ein ſanftes Dunkel decket,
Allerheiligſtes des Sohns!
Klarheit Chriſti, die nicht ſchrecket,
Stiller Glanz des Gnadenthrons!
Ja, dir nah' ich, dank' und preiſe!
Wahrlich meiner Seele Speiſe
Iſt ſein Fleiſch, ſein Blut iſt Trank!
Iſt ſein Fleiſch! ſein Blut iſt Trank.

4.

Immer wunderbar in Geben,
Gibſt du Herr der Herrlichkeit,
Mir, dem Todeserben, Leben,
Leben deiner Ewigkeit!
Mich, der ich verweſen werde,
Mich erweckſt du aus der Erde,

Dafs ich ewig leb', und frey
Von dem ew'gen Tode fey!

5.

Nicht nur foll ich ewig leben,
Sondern auch, mit dir vereint,
Herr, zu dir mich ganz erheben,
Ganz mit dir, der lebt, vereint.
Dank', erlöf'te Seel', und preife,
Wahrlich, Chriftus ift dir Speife.
Sein genieffs' ich voll Vertrau'n,
Dafs ich ihn werd' ewig fchau'n!

6.

O Vereinung mit dem Sohne!
Theil mit ihm am Erb' und Licht!
Dann fitz' ich auf Chrifti Throne:
Aber Chriftus hält Gericht!
Hoch in Wolken wird er kommen;
Und belohnen feine Frommen,
Richten, wer durch Miffethat
Sich zuerft gerichtet hat.

7.

Preis dem Heiliger der Sünder!
Sing' dem Herrn, erlöſ'te Schar!
Macht iſt er und Überwinder!
Rath iſt er, und wunderbar!
Hoſianna, er iſt Leben:
Das will er mir ewig geben!
Preis ihm! er wird ſeyn, und war.
Rath iſt er und wunderbar!

1.

O heil'ge Seelenſpeiſe
Auf dieſer Pilgerreiſe,
O Manna, Himmelbrod!
Du labeſt ſanft die Müden
Mit Gottes ſtillem Frieden,
Und ſtärkeſt uns zum Tod!

2.

Du haſt für uns dein Leben,
O Jeſu, hingegeben,
Und gibſt dein Fleiſch, dein Blut

Zur Speiſe uns, zum Tranke:
Wer preiſ't mit würd'gem Danke
Dies unſchätzbare Gut?

3.

Wir nah'n mit heil'gem Beben,
Und koſten hier das Leben
Der ſel'gen Ewigkeit!
Einſt wirſt du uns erwecken,
Und ganz uns laſſen ſchmecken
Die Ruh' der Seligkeit!

4.

O ſüſses Mahl der Liebe,
Erſtick' in uns die Triebe
Verbot'ner Sinnlichkeit!
Und laſs in deinem Frieden,
O Gott, uns ſchon hienieden
Uns freu'n der Ewigkeit!

1.

Wer ſteigt hinauf zur heiligen Höh'
des Herrn?
Zu Gottes Thron, des ewigen Bunds
Altar,
Zum Allerheiligſten des Sohnes,
Deſſen, der ſtarb und erſtand und
herrſchet?

2.

Wer nah't dem Unſichtbaren, der thront
in Nacht,
Vor dem der Seraph zittert und kniet
und fleh't,
Der Seligkeit und Gnade ſpendet,
Tod und Verderben in Wetter hül-
let?

3.

In deſſen Herz nicht ſchnöde Gelüſte
glüh'n,
Der rein iſt vor dem Blick des Allſe-
henden,

Der ſtill in Gottes Frieden wandelnd,
Ringt nach der Ewigkeit beſſern
Schätzen,

4.

Der fleh' und trete zitternd und hof-
fend hin
Zum Liebesmahl, verkünde den Tod
des Herrn,
Und eſſ' das Brod des ew'gen Lebens,
Trinke den Kelch der Verſöhnung
Chriſti!

5.

Verſöhnung, die der Mittler am Kreuz
vollbracht,
Der Gottheit Segen, o des Unendlichen
Verheifsung, Wonne jenes Lebens
Wird euch zu Theil, o Erwählte
Gottes!

6.

Wir Sünder, ach, wir flehen im Staube
hier,

Geiſt Gottes, Tröſter, Allesbelebender,
Führ' du uns zu dem Mahl des Sohnes,
Reinige, heilige unſre Herzen!

1.

Jeſu, der du Blut und Leben
Liebevoll am Kreuzesſtamm
Für uns Sünder hingegeben,
Segne uns, o Gotteslamm!
Rühre unſre harten Herzen
Bey Erwägung deiner Schmerzen,
Laſs uns deine Todespein
Stets zum Heil und Troſte ſeyn!

2.

Gott, hier biſt du ſelbſt zugegen,
Der du ſchmerzvoll für uns ſtarbſt!
Schenk' uns jenen Vaterſegen,
Den du ſterbend uns erwarbſt!
Stärk' uns, unſer Kreuz zu tragen,
Tröſt' uns in des Lebens Plagen!

Gib nach dieſer Lebenszeit
Uns den Lohn der Ewigkeit!

3.

Ach, mit ausgeſtreckten Armen
Hingſt du auf dem Blutaltar!
Hier voll Liebe, voll Erbarmen
Gibſt du dich zur Speiſe dar!
Laſs, die von dem Brode eſſen,
Deine Liebe nie vergeſſen,
Laſs ſie dir geweih't und rein,
Sündenlos und ſelig ſeyn.

1.

Der einſt ſprach das groſse Werde,
Der die ganze Sternenwelt,
Alle Himmel und die Erde
Schuf und väterlich erhält,
Gott, der Ew'ge iſt uns nah';
Preiſet ihn Halleluja!

2.

Den nicht alle Himmel faſſen,
Er, den preiſ't der Sphären Klang,
Ach, und der am Kreuz, verlaſſen,
Menſchlich mit dem Tode rang,
Gottes Sohn, der iſt und war,
Thronet hier auf dem Altar!

3.

Er, der Opferprieſter Gottes,
Bringt am hohen Sühnaltar,
Selber ſich zum Opfer Gottes
Ewig für die Menſchheit dar; —
Vater ſchau auf uns herab,
Du, der ſeinen Sohn uns gab!

4.

Zeige, Gott, im ew'gen Sohne
Uns dein Vaterangeſicht!
Sieh, wir fleh'n am Gnadenthrone,
Bebend, doch mit Zuverſicht;
Da im Glanz der Majeſtät
Bebend auch der Seraph fleh't!

5.

Sohn des Vaters, in der Hülle
Deines Brodes ſtrömeſt du,
O die ganze Gnadenfülle
Deinen Auserkornen zu;
Laſs in heil'ger Lieb' uns nah'n,
Deine Fülle zu empfah'n!

6.

Der den Weg des Heils uns weiſet,
Uns zu deiner Wahrheit führt,
Der in uns den Vater preiſet,
Unſer Herz durch Liebe rührt,
Der uns dieſer Welt entreiſst,
Schenk' uns, Mittler, jenen Geiſt!

1.

Herrſcher über alle Kronen,
Ew'ger Mittler, Gottesſohn!
Gott, du willſt hier bey uns wohnen,
Hier auf deiner Liebe Thron!

Glücklich, glücklich ſind wir Sünder,
Jeſu Brüder, Gotteskinder!

2.

Nicht, wie einſt im Wetterfeuer,
Droht uns hier dein Zorngericht!
Still umhüllt ein ſanfter Schleyer
Uns der Gottheit Angeſicht;
Deine Lieb' hat uns geladen
Zum Altare deiner Gnaden.

3.

Wer vom ſündigen Geſchlechte
Kann das Antlitz Gottes ſchau'n?
Selbſt des Himmels hehre Mächte
Zittern tief in heil'gem Grau'n.
Aber wunderbar und weiſe
Wohnſt du hier, biſt unſre Speiſe.

4.

In des Brodes heil'ger Hülle
Gibſt du dich den Deinen dar;
Segneſt in des Segens Fülle
Deine Kinder am Altar.

Willst uns ganz zu dir erheben,
Dafs wir durch dich ewig leben.

5.

O der namenlofen Liebe! —
Liebe trieb dich in den Tod!
Ew'ge, reine Gottesliebe
Reicht uns hier des Lebens Brod!
Gib uns, dafs wir würdig nahen,
Liebend unfer Heil empfahen!

Bey der erften Communion der Kinder.

1.

Chor.

Durch des Sohnes Blut erkauft,
Theure, miterlöf'te Brüder!
Auf des Sohnes Wort getauft,
Alle feines Bundes Glieder!

Kommt, Verſöhnte, kommt, er-
neu't
Euren Bund der Seligkeit!

Gemeine.

Nehmet hin, dies iſt ſein Leib,
Für uns alle hingegeben,
Trinkt den Kelch, es iſt ſein Blut,
Nehmt und trinkt das ew'ge Leben!

2.

Chor.

Schau mit Vaterhuld auf ſie,
Vater der verſöhnten Sünder!
Jeſus Chriſtus, ſegne ſie,
Segne deine theuren Kinder!
Nimm ſie auf zu deinem Mahl,
Zähl' ſie zu der Deinen Zahl!

Gemeine.

Nehmet hin, dies iſt ſein Leib,
Für uns alle hingegeben,
Trinkt den Kelch, es iſt ſein Blut,
Nehmt und trinkt das ew'ge Leben!

3.

Chor.

Gotteslamm, für uns erwürgt,
Ach, für uns ans Kreuz gehangen!
Du, der unſer Heil verbürgt,
Heil'ge ſie, die dich empfangen,
Jeſu, die ſich dir nun weih'n,
Laſs ſie dir geheiligt ſeyn!

Gemeine.

Nehmet hin, dies iſt ſein Leib,
Für uns alle hingegeben,
Trinkt den Kelch, es iſt ſein Blut,
Nehmt und trinkt das ew'ge Leben!

4.

Chor.

Jeſus gab ſich in den Tod,
Gab ſich ſelber hin zur Speiſe!
Wahrlich, unſers Bundes Brod
Iſt des ew'gen Lebens Speiſe!
Unerforſchlich, wunderbar,
Gibt er ſich den Seinen dar!

Gemeine.

Nehmet hin, dies ist sein Leib,
Für uns alle hingegeben,
Trinkt den Kelch, es ist sein Blut,
Nehmt und trinkt das ew'ge Leben!

5.

Chor.

Augenblick voll heil'gen Grau'ns,
Voller Wonn' und süfsen Bebens,
Unterpfand des künft'gen Schau'ns,
Vorempfindung jenes Lebens!
Schütte deine Gnad' auf sie!
Alle deine Gnad' auf sie!

Gemeine.

Nehmet hin, dies ist sein Leib,
Für uns alle hingegeben,
Trinkt den Kelch, es ist sein Blut,
Nehmt und trinkt das ew'ge Leben!

6.

Chor.

Jesus Christus, sie sind dein,

deine theu'r erkauften Kinder,
Durch dein Blut lebendig, rein,
Ewig deines Heiles Kinder!
Führ' sie nun von Licht zu
Licht,
Zu des Vaters Angesicht!

(Die letzte Strophe wird von der Gemeine wiederhohlet.)

Zur heil. Dreyfaltigkeit.

Te deum laudamus.

Dich, o Ewiger! preisen wir:
Dich, o Herrscher! bekennen wir;
Alle Welten erhöh'n,
Ewiger Vater! dich!
Stäts besingt dich der Himmel Chor,
Engel, Cherubim, Seraphim:
Heilig, heilig der Herr!
Heilig, Gott Sabaoth!

Deiner Herrlichkeit iſt
Himmel und Erde voll!

Dich verehrt der Apoſtel Schar,
Der Propheten erhabner Mund,
Und das edle Gefolg
Blutender Märtyrer:
Dich den Vater voll Majeſtät,
Deinen ein'gen und wahren Sohn,
Und den heiligen Geiſt
Preiſet die Chriſtenheit;
Und von ihrem Geſang
Schallet der Erdenkreis!

Jeſu, König der Herrlichkeit!
Sohn des Vaters von Ewigkeit!
Und der Sterblichen Sohn,
Menſch und uns Menſchen gleich!
Und du ſcloſſeſt das Himmelreich,
Als des Todes Beſieger, auf:
Und dein Vater erhob
Dich zu der Rechte Sitz!

Einſt als Richter der Welt,
Kommſt du in Majeſtät!

Steh' dann deinen Erlöſ'ten bey,
Die dein koſtbares Blut erkauft;
Mach' im Himmel auch uns
Deinen Erwählten gleich!
Schütze ſegnend dein Volk, dein Erb':
Mach' es immer noch herrlicher!
Täglich preiſen wir dich:
Ewig und ewig lobt
Deinen Namen, o Herr,
Unſerer Lieder Schall.

Vor der Sünde bewahr', o Herr!
Unſre Seele den Tag hindurch:
Herr, erbarme dich, Herr!
Unſer erbarme dich!
Schenk' uns deine Barmherzigkeit,
Die wir immer auf dich gehofft!
Ja auf dich nur, o Herr!
Hab ich allein gehofft;

Lafs die Hoffnungen nicht
Ewig beſchämet ſeyn!

1.

Preis ihm, dem allerhöchſten Gott,
Dem Vater aller Menſchen!
Er ſchuf aus Liebe, er erhält
Seine wundervolle Welt! —
Du ſprachſt, da wurden, Herr, auch
wir!
Wir leben und wir ſterben dir!
Halleluja!

2.

Preis ihm, dem ew'gen Gottesſohn,
Dem Retter aller Sünder!
Preis ihm, er liebt von Ewigkeit!
Wird ein Menſch, ſtirbt, in der Zeit!
Erlöſ't, erlöſ't haſt du uns dir,
Wir leben und wir ſterben dir!
Halleluja!

3.

Des Vaters und des Sohnes Geiſt,
Der Schwachen Troſt und Helfer,
Preis ihm! Er führt des Himmels Bahn,
Führt den ſchmalen Weg hinan!
Geheiliget haſt du uns dir!
Dir leben und dir ſterben wir!
Halleluja!

4.

Im heil'gen Dunkel wohnt der Herr,
Wer wird ſein Seyn ergründen?
Hochheilig, heilig, heilig iſt,
Liebe, Liebe, Liebe iſt
Gott, unſer Gott! Jehova, dir,
Dir leben und dir ſterben wir!
Halleluja!

1.

Gott in der Höh' ſey Ehr' allein,
Sey Dank für ſeine Gnaden!
Der Herr hat uns, ſein Volk zu ſeyn,
Erbarmend eingeladen.
Mit Wohlgefallen ſchau't herab
Auf uns, der ſeinen Frieden gab
Dem menſchlichen Geſchlechte.

2.

Dich preiſen wir, dich fleh'n wir an,
Du herrſcheſt, Gott, ohn' Ende!
Die Himmel ſind dir unterthan,
Sind Werke deiner Hände!
Unausgeforſcht und ewig iſt
Die Macht, durch die du Herrſcher biſt,
Wir freu'n uns dein, o Vater!

3.

O Jeſu Chriſt, des Vaters Sohn,
Du warſt dahingegeben!
Du führſt uns zu des Himmels Thron
Zurück, zurück ins Leben!

Lamm Gottes, Mittler, Menſch und
Gott!
Erhör' das Flehen unſrer Noth!
Erbarm', erbarm' dich unſer!

4.

Des Vaters und des Sohnes Geiſt,
Gott, ausgeſandt zu tröſten
Die, denen Chriſtus dich verheifst,
Die glaubenden Erlöſ'ten!
Rett' uns aus jeder Seelennoth,
Wir ſind durch Jeſu Chriſti Tod
Erlöſ't zu jenem Leben!

1.

Gott, Weltrichter, richte nicht!
Gott, Vater, ſchone, ſchone!
Dein erbarmend Angeſicht
Leucht' uns in deinem Sohne!
Aus der Tiefe rufen wir,
Gott, um des Sohnes willen,
Laſs deinen Zorn ſich ſtillen,

Um deines Sohnes willen!
Er ſtand im Gericht vor dir,
Er hat den Kelch getrunken!
Tief in den Staub geſunken,
Hat er ihn ganz getrunken!
Auf ſein Blut vertrauen wir:
Verſöhnter, Dank und Preis ſey dir!

2.

Gottes und des Menſchen Sohn,
Für unſre Schuld verbürget;
Chriſtus, Mittler, Gnadenthron,
Lamm Gottes, uns erwürget;
Heiland, Hoherprieſter dir,
Dir nah'n wir uns, und beten:
Du wolleſt uns vertreten,
Für uns zum Vater beten!
Gnade haben wir von dir,
Wir theu'rerkauften Sünder
Sind wieder Gotteskinder,
Du Sündenüberwinder!
Ewig, Herr, frohlocken wir:
Verſöhner, Dank und Preis ſey dir!

3.

Geiſt, vom Vater uns geſandt,
Erworben von dem Sohne,
Jenes Lebens theures Pfand,
Führ' uns zum Gnadenthrone!
Blind und kraftlos ſind wir hier;
Lehr' uns zum Himmel wallen!
Entzünde du in Allen
Die Luſt, Gott zu gefallen!
Alles Gute kommt von dir;
Du wolleſt, wenn wir beten,
Uns bey dem Herrn vertreten,
In uns zum Vater beten!
So geheiligt rufen wir:
Erneurer, Lob und Preis ſey dir!

4.

Auf den Glauben folgt das Schau'n:
Herr, Herr, laſs deine Frommen,
Alle, welche dir vertrau'n,
Zu deinem Schauen kommen!
Dunkel iſt des Glaubens Pfad,
Du wolleſt, Gott, ſie führen,
Daſs ſie ihn nicht verlieren,

Damit ſie triumphiren!
Wer das Ziel errungen hat,
Der ſtrahlt in ſeiner Krone,
Jauchzt in des Schweiſses Lohne
Hinauf zu deinem Throne:
Preis, Vollender, und Geſang,
Und Lob ſey dir und ewig Dank!

5.

Halleluja, Vater, dir,
Und dir, o Sohn des Vaters!
Halleluja rufen wir
Dir, Geiſt des Sohns und Vaters!
Rühmt's im Himmel, rühmet's hier,
Daſs Aller Knie auf Erden
Vor Gott gebeuget werden!
Mit Furcht erfüllet werden!
Halleluja, Lob ſey dir,
Dem Vater aller Kinder,
Dir Todesüberwinder,
Dir Tröſter banger Sünder,
Ewig, ewig jauchzen wir,
Dir Vater, Mittler, Tröſter dir!

Lieder zu Gott.

1.

Jehova, Gott iſt unſer Herr!
Frohlockt ihm, alle Frommen!
Wer iſt ihm gleich? wer iſt, wie er?
So herrlich, ſo vollkommen?
Unendlich iſt er, grenzenlos,
Unausgeforſcht und übergroſs
In ſeinem ganzen Weſen.

2.

Des Ew'gen Thron umſtrömt ein Licht,
Das ihn vor uns verhüllet;
Ihn faſſen alle Himmel nicht,
So weit er ſie erfüllet;
Er bleibet ewig, wie er war,
Verborgen und doch offenbar
In ſeiner Schöpfung Werken.

3.

Wo wären wir, wenn ſeine Kraft
Uns nicht gebildet hätte?
Er kennt uns, kennet, was er ſchafft,

Der Weſen ganze Kette.
Bey ihm iſt Weisheit und Verſtand,
Und Kraft und Stärke; ſeine Hand
Umſpannet Erd' und Himmel.

4.

Er iſt uns nah', iſt keinem fern,
Weiſs alle unſre Wege;
Wo iſt die Nacht, die vor dem Herrn
Den Menſchen decken möge?
Wölkt keine Schatten um euch her!
Gedanken ſelbſt erkennet er,
Und jeden Trieb des Herzens.

5.

Wer hält den Weltball ohne dich?
Wer ſchützt ihn vor dem Falle?
Allgegenwärtig breitet ſich
Dein Fittig über alle.
Du biſt voll Liebe, Gott der Huld,
Barmherzig, gnädig, voll Geduld,
O Vater, o Erbarmer!

6.

Was Leben hat, verſammelt ſich
Vor dir, o Herr und Vater!
Und wartet dein, und ſchau't auf dich,
Des Wurms, des Seraphs Vater!
Dann ſtreu'ſt du Nahrung weit und
breit,
Und ſättigſt All' in Fröhlichkeit,
Und ſegneſt deine Kinder!

7.

Allmächtig, herrlich waltet Gott!
Führt uns durch Nacht zum Leben!
Wann Miſsgeſchick auch furchtbar droh't,
Sich Kriegesdonner heben,
Der Acker trau'rt, der Eigner flieht;
Der Herr gebeut; — und Friede blüht! —
Gott iſt und bleibt uns Vater!

8.

O alle Menſchen, betet, kniet,
Und faltet ihm die Hände!
Von herzlichem Vertrau'n durchglüht,
Lobpreiſ't ihn ohne Ende!

Jehova, Gott iſt unſer Herr!
Wer iſt ihm gleich? wer iſt, wie er,
So herrlich, ſo vollkommen?

1.

Des Tages Glanz, die dunkle Nacht
Verkündet deine Güte;
Dich preiſ't des Himmels ſtille Pracht,
Dich preiſ't des Feldes Blüte.
O Schöpfer, herrlich, groſs biſt du
Im Seraph und im Wurme;
Dein Vaterſegen ſtrömt uns zu
Im Sonnenſchein und Sturme.

2.

Du ſpannſt das Firmament empor,
Du lenkſt den Lauf der Sonne,
Rufſt Welten aus dem Nichts hervor,
Und füllеſt ſie mit Wonne.
Du ordneſt, Herr, auch mein Geſchick,
Du zähleſt meine Schritte;

O ſieh mit deiner Gnade Blick
Auf mich, hör' meine Bitte!

3.

O deines Namens Herrlichkeit
Laſs freudig mich empfinden,
Daſs ſchnöde Luſt und Eitelkeit
Aus meinem Herzen ſchwinden.
Auf deine Hülfe laſs mich bau'n
In jeder Noth des Lebens;
Nie ſey mein kindliches Vertrau'n
Zu dir, o Gott, vergebens.

4.

Wie oft ſchon fleht' ich auf zu dir
In kummervollen Tagen,
Du hörteſt es, und ſandteſt mir
Erleicht'rung in den Plagen.
Wenn meine Thräne vor dir floſs,
Erquickteſt du mich Armen.
O Gott, unendlich gut und groſs,
Wer miſſet dein Erbarmen?

5.

Herr, dir allein ergeb' ich mich,
Mit allem, was ich habe.
Was wär' ich Armer ohne dich?
Von dir kommt jede Gabe!
Aus Finſterniſſen ſchafft du Licht,
Und Freude quillt aus Leiden!
So ſoll denn Freud' und Leid mich
nicht
Von deiner Liebe ſcheiden.

6.

Wann einſt ſich dann mein Lebenslauf
Zum ſchönen Ziele neiget,
Mein Geiſt verklärt zu dir hinauf,
Zu deinem Throne ſteiget;
Dann will ich in der Engel Kreis
Dir würdiger lobſingen,
Und deiner Güte Ruhm und Preis
Durch Ewigkeiten bringen.

1.

Wer ſpannet den Bogen
Im dunkeln Gezelt?
Wer ſchwärzet die Wogen?
Wer ſchrecket mit Blitzen die zagende
Welt?

Er ſpannet den Bogen
Im friedlichen Zelt;
Er ſtillet die Wogen,
Er tränket mit Labſal die lechzende
Welt.

2.

Wer fähret auf Wettern
Im Wagen der Nacht?
Wer dräu't zu zerſchmettern
Den Fels und die Zeder, die wankend
erkracht?

Es trägt ihn im Sturme
Der Wagen der Nacht:
Dem Menſchen, dem Wurme
Verkündet ſich ſegnend des Herrli-
chen Macht!

3.

Wer ſchaute die Roſſe
Vor ſeinem Geſpann?
Mit welchem Geſchoſſe
Durcheilt er, mit Wettern umgürtet, die
Bahn?

Die Kraft und die Eile
So heifst ſein Geſpann.
Des Mächtigen Pfeile
Sind Flammen; Unendlichkeit heiſſet
die Bahn.

4.

Ach höret ihr rollen
Den Wagen daher?
Er nahet! ach! ſollen
Die Berge zerſchmelzen, verſiegen das
Meer?

Des Mächtigen Nähe
Beſeelet die Welt.
Hier iſt er, o ſpähe
Nach ihm nicht von ferne durch's
Wolkengezelt.

5.

Wie ſoll ich ihn kennen?
Wer zeiget mir ihn?
O dürft' ich ihn nennen,
Und zitternd vor ihm in dem Staube
hinknien!

Sein Nahm' iſt Erbarmen,
Und Liebe ſein Thun!
Wir ſollen erwarmen
Vor Lieb', und im Schooſse, wie
Kinder ihm ruh'n!

1.

Allgütiger, allein von dir
Kommt aller Menſchen Heil.
Nur du kannſt ſegnen, gib auch mir
An deinem Segen Theil!

2.

Erleuchte du mir den Verſtand,
Mein wahres Wohl zu ſeh'n;

Und leite mich an deiner Hand,
Den Weg des Heils zu geh'n!

3.

Hilf mir die ſchnöde Luſt der Welt
Mit weiſer Vorſicht flieh'n,
Nur das zu thun, was dir gefällt,
Mit Eifer mich bemüh'n!

4.

Zu jeder guten That, o Gott,
Gewähre mir Gedeih'n,
Und laſs mich gern in ſeiner Noth
Den Leidenden erfreu'n!

5.

Gib mir ein immer fröhlich Herz,
Das dich für alles preiſ't,
Und ſtärke, trifft mich auch ein Schmerz,
Mit feſtem Muth den Geiſt!

6.

Erleicht're mir des Lebens Laſt

Mit Troſt der Ewigkeit;
Bis mich, wie du verheiſſen haſt,
Vollkomm'nes Heil erfreut!

1.

Gott, o Gott der Macht und Stärke,
Grofs und viel ſind deine Werke,
Grofs iſt deine Huld und Treu'!
Was ich bin und was ich habe,
Iſt, Herr, deiner Liebe Gabe,
Gib, daſs ich dir dankbar ſey!

2.

Lehre mich die Welt verachten,
Nur nach deinem Reiche trachten,
Hier mich ſchon des Himmels freu'n!
Dann wird ſelbſt des Trübſals Hitze
Mir zu jenem Leben nütze,
Und ein wahrer Segen ſeyn.

3.

Und wann ich dann ſterben werde,

Wird der Leib zwar Staub und Erde,
Weil er Staub und Erde iſt.
Doch der Geiſt wird freyer leben,
Sich zu dir, mein Gott, erheben,
Weil du, Gott, ſein Urſprung biſt.

4.

Da wird er im Lichte ſehen,
Was er hier recht zu verſtehen
Viel zu unvermögend war.
Da wird ihm in reinern Freuden
Erſt der Nutzen dieſer Leiden,
Deine Lieb' erſt offenbar.

5.

Mit des Himmels ſel'gen Chören
Dich, o Jeſu, zu verehren,
Dir, dem Lamme, Preis zu weih'n,
Und den Vater zu erheben —
Das, o das wird dann mein Leben,
Wird mir ſel'ges Leben ſeyn.

6.

Dieſes Leben zu erringen,

Soll ich Fleiſch und Blut bezwingen,
Und den Weg der Sünde ſcheu'n;
Glauben, hoffen, dulden, lieben,
Mich in Tugend treulich üben,
Und, wie du, demüthig ſeyn.

7.

Herr, mein Heiland, gib mir Kräfte,
Und vollende das Geſchäfte
Deiner groſsen Huld in mir!
Dir will ich mich ganz ergeben,
Leb' ich, ſo will dir ich leben,
Wenn ich ſterbe, ſterb' ich dir.

1.

Lob, Ehr' und Preis dem höchſten Gut!
Dem Retter meiner Seele!
Dem Gott, der alle Wunder thut!
Dem Gott, der meine Seele
Mit ſeinem reichen Troſt erfüllt!

Dem Gott, der allen Jammer ſtillt!
Gebt unſerm Gott die Ehre!

2.

Dort ſingt die Schar der Himmel dir,
Beherrſcher aller Kronen!
Und die wir noch an Gräbern hier
In deinem Schatten wohnen,
Wir preiſen, Gott, auch deine Macht,
Auch uns hat ſie hervorgebracht!
Gebt unſerm Gott die Ehre!

3.

Was unſer Gott geſchaffen hat,
Das will er auch erhalten!
Darüber wird des Weiſen Rath,
Des Vaters Gnade walten!
In ſeinem ganzen Königreich
Iſt alles recht, iſt alles gleich,
Kniet, Alle, vor ihm nieder!

4.

Gott iſt uns nah', iſt niemals nicht
Von ſeinem Volk geſchieden!

Er, er ist ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden!
Mit seiner Allmacht leitet er
Sein Volk durch's Feuer und durch's Meer!
Dankt ihm mit lautem Jubel!

5.

Wenn Hülfe nicht mehr helfen kann,
Die uns die Welt erzeiget;
So hilft, der ewig helfen kann,
Der Schöpfer selbst, und neiget
Sein Vaterangesicht uns zu!
Denn ausser ihm war keine Ruh,
War keine Ruh' zu finden!

6.

Kommt, lasst uns vor sein Angesicht
Mit Freud' und Zittern dringen!
Bezahlen die ihm schuld'ge Pflicht,
Gebückt im Staube singen:
Du hast es, Gott, vorher bedacht,
Und alles, alles wohl gemacht!
Du bist der Erst' und Letzte!

7.

Die ihr des Vaters Namen nennt,
Gebt ihm, gebt ihm die Ehre!
Die ihr des Sohnes Tod bekennt,
Gebt ihm, gebt ihm die Ehre!
Der Sünder Götzen macht zu Spott!
Der Herr iſt Gott, der Herr iſt Gott!
Seyn wird er, der er ſeyn wird.

Allgegenwart Gottes.

1.

Der Herr iſt in den Höhen,
Auch in den Tiefen iſt der Herr!
Wo Menſchen zu ihm flehen,
Wo ihn die Engel ſchau'n, iſt er!
Iſt, wo ich in Gedanken
Mich denken mag, mir nah',
Iſt frey von allen Schranken,
In jedem Raume da;
Umfaſst mit ſeinen Händen
Die Welten, und umſpannt

An allen ſeinen Enden,
Was je durch ihn entſtand.

2.

Er zündet jede Sonne,
Flammt jedes Sternes Fackel an,
Strömt Leben, Luſt und Wonne,
Durch alles, was empfinden kann.
Des Erdgewürms Gewimmel,
Und was im Meere webt,
Wer unter ſeinem Himmel,
Und wer im Himmel lebt,
Ihr alle ſeine Werke
Empfindet Tag und Nacht
Die Nähe ſeiner Stärke,
Die Güte ſeiner Macht!

3.

Er theilt von ſeinem Throne,
Wie's ihm gefällt, aus, Luſt und
Schmerz,
Gibt Fürſten ihre Krone,
Und lenkt, wie Waſſerbäch', ihr
Herz.

Es müſſen ſeinen Willen
Selbſt Volkverderber thun;
Was er gebeut, erfüllen,
Bald braufen oder ruh'n,
Die Welt wie Sturm erſchüttern,
Und, furchtbar nur durch ihn,
Wie Laub im Walde zittern,
Und, will er, muthlos fliehn!

4.

Allgegenwärtig ſchauet
Sein allumfaſſend Aug' umher;
Und wer nur ihm vertrauet,
Den decket, den verſorget er.
Hört das Geſchrey der Raben,
Hat für die ganze Welt,
Hat für den Wurm ſelbſt Gaben
Und Schmuck für Thal und Feld.
Fehlt ihm, für euch zu ſorgen,
Verzagte, Rath und Macht?
Ihm, der auch euch verborgen,
Euch nah' iſt, euch bewacht?

5.

Wie könnt ihr denn, Verbrecher!
Dem, der ſo nah' euch iſt, entgehn?
Könnt wähnen, er, der Rächer,
Werd' euer finſt'res Werk nicht ſehn?
Eh' noch Gedanken werden,
Von Ferne ſieht er ſie;
Und alle Nächt' auf Erden
Verhüllen euch ihm nie.
Wähnt nicht, daſs er's nicht wiſſe;
Mit ſeinem Schrecken füllt
Er ſelbſt die Finſterniſſe,
In die ihr euch verhüllt.

6.

Er wird, er wird euch finden,
Denn in den Höhen herrſcht der Herr,
Herrſcht in den tiefſten Schlünden,
An allen Enden herrſchet er;
Hat überall auch Schätze
Von ſeinen Strafen mancher Art,
Zur Rache der Geſetze,

Für ſein Gericht verwahrt;
Und plötzlich ſtürzen Flammen,
Wenn ihr betrogen glaubt,
Er ſchlumm're tief, zuſammen
Herab auf euer Haupt.

7.

Wie ſchnell die Luft ſich röthet,
Wenn ſie des Blitzes Flug durch-
fleucht,
Trifft ſeine Rach', und tödtet,
Wenn des Verbrechers Bitte ſchweigt.
Sagt Sünder: mir zur Rechten,
Zur Linken hier iſt Gott!
Am Tag, in allen Nächten,
Und wo ich bin, iſt Gott!
Sagt: wo ich ſitz' und gehe,
Und liege, hier iſt Gott!
Im Thal und in der Höhe
Und überall iſt Gott!

8.

Er iſt auch nahe denen,
Die willig thun, was er gebot;

Hört ſie, zählt ihre Thränen,
Erſcheint, verſcheucht, was ihnen
droh't.
Sagt, Fromme: mir zur Rechten,
Zur Linken hier iſt Gott!
In meines Kummers Nächten,
Und wo ich ſeufz', iſt Gott!
Wo keinen Freund ich habe,
Wo niemand hilft, iſt Gott!
Im Sturm, im Tod, im Grabe,
Und überall iſt Gott!

Das Gebet des Herrn.

1.

Gott, deſs ſich alle Himmel freu'n,
Auch meine Seele freu't ſich dein,
Daſs du, o Herr, der ewig iſt,
Daſs du, o Gott, mein Vater biſt,
Mein Vater biſt.

2.

Weit über unſer Stammeln, weit,
Geht deines Namens Herrlichkeit!
Ihn heilige, von Lieb' entbrennt,
Wer deinen groſsen Namen nennt,
Unendlicher!

3.

Du herrſcheſt, Gott, wer herrſcht dir gleich?
Die Welten alle ſind dein Reich!
Dein Reich iſt Ewigkeit und Licht!
O führ' uns, Gott, zu deinem Licht,
Zu deinem Reich!

4.

Stäts heilig iſt, Herr, was du willſt;
Das beſte ſtäts, was du befiehlſt.
Dein Will', o Liebender, geſcheh'
Auf Erden, in der Himmel Höh'!
Du Liebender!

5.

In unſers Leibes kleinern Noth

Sey mit uns, gib uns unſer Brod!
Labſt du den Leib; ſchickſt du ihm
Schmerz;
Froh, ſtill, voll Dank ſey unſer Herz!
Erhalt' uns dir!

6.

Vergib uns unſre Miſſethat,
Die, Vater, dich erzürnet hat;
Wie wir, vom Haſs des Bruders rein,
Beleidigungen ihm verzeih'n!
Erbarme dich!

7.

Zu heiſs ſey die Verſuchung nicht,
Uns leucht', Erbarmender, dein Licht;
Wenn uns der Fluch der Sünde
ſchreckt,
Und Nacht vor uns dein Antlitz deckt,
Erbarmender!

8.

Erlöſ', erlöſ' uns unſer Gott,
Aus dieſer und aus aller Noth!

Lafs ſterbend Gnade uns erfleh'n;
Und todt zu deiner Ruh' eingeh'n,
Erhör' uns Gott!

1.

Nach dem Born des ew'gen Lebens
Sehnet meine Seele ſich;
Von des Fleiſches Band umſchlungen,
Labt ſie mit der Hoffnung ſich;
Trachtet, ringt empor und kämpfet,
Oben dort bey Gott zu ſeyn.
Hier aus dieſem Thränenthale,
In des Lebens Müh' und Pein,
Schaut ſie ſchmachtend auf gen Himmel,
Schaut zu ihrem Gott empor;
Sehnt ſich nach des Lichtes Krone,
Die durch Sünde ſie verlor.

2.

Keine Zunge nennt die Wonne
Jener Himmelsſeligkeit;

Wo das reine Licht der Gottheit
Leuchtet ohne Dunkelheit;
Wo nicht Tag' und Monde wechſeln,
Keine Sonne untergeht,
Wo das Lamm des Gnadenbundes
Thront in ſeiner Majeſtät;
Und umher die Millionen
Mit des Sieges Sternenkranz
Laute Halleluja feyern,
Strahlen in des Lammes Glanz.

3.

Da wird einſt mein Geiſt erwachen
Aus des Lebens Traum und Nacht;
Da wird alles Weh vergeſſen,
Wo ein ew'ger Frühling lacht;
Keine Thräne wird da flieſsen,
Keine Klage mehr gehört;
Aller Erdenbürd' entladen,
Neugeſchaffen und verklärt,
Wird mein Geiſt die Gottheit ſchauen,
In der Gottheit ſelig ſeyn,
Eingeſchloſſen in die Liebe,
Ewig ſich der Liebe freu'n.

Dem Erlöſer.

1.

O ew'ger Geiſt,
Der Weſen Quell und Leben
Zu dem die Himmel Preisgeſang erheben,
Hör' auch dein Volk, das deine Liebe preiſ't.

2.

Vor deinem Thron
Seh'n reiner Geiſter Scharen
Sich deine Güt' und Weisheit offenbaren:
Doch Bruder nennen ſie nicht deinen Sohn.

3.

Für uns, für uns,
O Gott, für uns Verlorne,
Verlieſs er deinen Schooſs, der Eingeborne,
Ward ſchwacher Menſch, und ſchwachen Menſchen gleich.

4.

Er, der ſchon war,
Eh' Erden, Meer' und Sonnen
Durch ihn aus deinen Händen ronnen,
Er wird im Fleiſch den Sündern of-
fenbar.

5.

Er, ohne den
Nichts, nichts hat werden können,
Den ehrfurchtsvoll die Himmel König
nennen,
Der alles hält — durch den die Welten
ſteh'n.

6.

Der, der erwählt
Uns Sünder, kömmt auf Erden,
Ein Menſch, wie wir, uns Sündern
gleich zu werden,
Zu ſeyn das Licht, das Heil der Sün-
derwelt.

7.

Sein Angeſicht
Iſt Friede, Huld, Erbarmen!
Der Thronen Herr und Gott wird gleich
den Armen,
Und Heil und Gnad' iſt, was er will
und ſpricht.

8.

Der Menſchheit Laſt
Liegt auf dem Ueberguten!
Wie ſchwer! Er trägt ſie ſtill bis zum
Verbluten!
O Liebe! — Liebe, die kein Engel
faſst!

9.

Unſterblichkeit,
Nicht Stunden, Tag' und Jahre
Des Heils erwirbt er uns, der Wunder-
bare,
Der ganz und ewig, ewig uns ver-
zeih't!

10.

Wer dürft' es, wer
Von uns Gefall'nen glauben,
Ach, würdeſt du es uns nicht ſelbſt er-
lauben,
Geböteſt du es nicht, — Erbarmender?

11.

Anbetung dir
Mit jedem neuen Tage,
Mit jeder Stund' und jedem Herzens-
ſchlage!
Begnadiget, des Todes frey ſind wir.

1.

Du, deſs ſich meine Seele freu't,
Mein Gott, mein Licht, mein Leben!
Erlöſer, der von Ewigkeit
Für mich ſich hingegeben!
Der unausſprechlich litt und ſtarb,
Mir ſeine Seligkeit erwarb,
Dir leb' ich, und dir ſterb' ich!

2.

Umringt mich Trauer, Angſt und Noth,
Biſt du mein Gott, mein Tröſter!
Selbſt ſchreckt mich nicht der Sünde Tod,
Denn ich bin dein Erlöſ'ter!
Du, der für mich die Sünde trug,
Du gibſt mir Kraft zum höhern Flug,
Zum Wandel in dem Himmel!

3.

Wann ich im freudigen Gebet
Dich, Sohn des Ew'gen, glaube,
Wann meine ganze Seele fleh't,
Erhoben aus dem Staube;
O dann, o dann umſchatteſt du
Mit deines Friedens ſel'ger Ruh'
Den lechzenden Erlöſ'ten!

4.

Wann ich am Mahl der Liebe, Herr,
Mit ſtiller Wonn' und Beben
Hinknie, und — o ich Endlicher! —
Empfah' dein ewig's Leben;

Dann bin ich ſchon der Welt entrückt,
In Engelſeligkeit entzückt
Seh' ich den Himmel offen!

5.

Wann ſterbend nun mein Auge bricht,
Bedeckt mit dunklem Grauen;
Dann leuchtet mir dein neues Licht,
Du führſt zum vollen Schauen
In deine Herrlichkeit mich ein,
Und ewig, ewig bin ich dein,
Mein Gott, mein Heil, mein Leben!

1.

Ganz entheiliget, beflecket,
Mit Schand' und Todesfluch bedecket
Lag Adams ſündiges Geſchlecht.
Und da rief des Richters Stimme:
Wer rettet ſie vor meinem Grimme,
Verſöhnt ſie, machet ſie gerecht?
Ich ſchwör': ich will verzeih'n;
Will wieder Vater ſeyn,

Vater Allen. —
Es ſtieg der Sohn
Herab vom Thron,
Und wollt's! und ward ein Menſchen-
ſohn!

2.

Gott erſcheint im Fleiſch auf Erden,
Um Menſch, um Menſchen gleich zu
werden;
Der Welten Schöpfer wird ein Kind!
Trägt die Schuld, um uns vom Bö-
ſen,
Um uns Verworf'ne zu erlöſen!
Jauchzt, Sünder, die er Gott gewinnt!
Der Vater Gott iſt Gott!
Des Menſchen Sohn iſt Gott!
Gott Jehova!
Er unſer Ruhm
Und Eigenthum
Iſt Menſch und Gott, und ſchafft uns
um!

3.

Betet an, er iſt gekommen!
Wir ſind nun wieder angenommen;
Erlöſ'te Menſchen betet an!
Der Erbarmer ſchlieſst uns wieder
Den Himmel auf, und nennt uns Brüder!
Erlöſ'te Menſchen, betet an!
O dient dem Sohne gern!
Uns iſt der Glanz des Herrn
Aufgegangen!
Er iſt das Licht;
Wer ſchauet nicht
In ihm des Vaters Angeſicht?

4.

Immer wären noch die Sünder
Unausgeſöhnt, des Zornes Kinder;
Gebar ihn uns Maria nicht!
Jauchzet; denn er iſt geboren!
Wer an ihn glaubt, wird nicht verloren;
Sieht nicht den Tod, nicht das Gericht;
Sein iſt nun Rach' und Lohn,

Der Richter iſt der Sohn!
Unſer Mittler!
Die ihm vertrau'n,
Die werden ſchau'n,
Wie gut es iſt, auf ihn vertrau'n!

5.

Niedrig zwar, verfolgt, erwürget
Wird er, der ſich für uns verbürget,
Ein Lamm, das Aller Sünden trägt!
Seht ihn leiden, hört ihn klagen,
Seht ihn vor unſerm Richter zagen!
Seht, wie der Herr den Hirten ſchlägt!
Wie er gemartert iſt!
Wie jede Wunde flieſst!
Blut des Bundes!
Flieſs'! mach' uns rein!
Wir wollen ſein,
Dein ewig, Gottverſöhner, ſeyn!

6.

Himmel rühmt's, und rühm's, o Erde,
Daſs jeder Mund voll Dankes werde,
Und jede Seel' ein Lobgeſang!

Ehre ſey Gott in der Höhe!
Und Friede hier! Der Vater ſehe
Mit Wohlgefallen unſern Dank!
Heil ſey ihm, Preis und Ruhm!
Der Mittler ſchafft uns um,
Halleluja!
O Menſchen ſeyd
Dem Sohn geweiht,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

1.

Wir knien vor dir nieder,
Und opfern unſre Lieder,
O Jeſu, deine Gnade
Gib uns im dunklen Pfade!
Wir preiſen dich, Herr, und beten
dich an.

2.

Dein Heil bringſt du uns Sündern,
Machſt uns zu Gotteskindern;
Wir ſollen nicht verderben,

Der Sünde Tod nicht ſterben!
Wir preiſen dich, Herr, und beten
dich an.

3.

O ſüſser Quell der Freuden,
Sey unſer Troſt im Leiden,
Gib, Jeſu, uns hienieden
Schon deinen Seelenfrieden!
Wir preiſen dich, Herr, und beten
dich an.

4.

Hilf du uns überwinden
Die böſe Luſt der Sünden,
Und gib uns Muth und Stärke
Zu jedem guten Werke.
Wir preiſen dich, Herr, und beten
dich an.

1.

Lobſingt dem Mittler, Gottesſohn!
Preis ſey ihm, Ruhm und Ehr'!
Fallt nieder, kniet vor ſeinem Thron!
Er iſt der Welten Herr!

2.

Den aller Engel Lobgeſang,
Noch eh' ihr war't, erhob,
Dem jauchze, Menſchen, euer Dank
Ein jubelvolles Lob!

3.

Ihn ſoll der Sünder preiſen, ſoll
Frohlocken ſeiner Macht!
Die Stimme Jeſu Chriſti ſcholl
Vom Kreuz: Es iſt vollbracht!

4.

Die Stimme ſchallet durch die Welt,
Zu jeder Nation,
Und jeder Götzentempel fällt,
Und jeder Götterthron!

5.

Die Stimme Jeſu geht mit Macht,
Der Sünder hört und bebt!
Er hört, es ſey ſein Heil vollbracht:
Er hört's, er glaubt und lebt!

6.

Die Stimme Jeſu ladet euch,
Ihr, die ihr elend ſeyd,
Zu ſich in ſeiner Wahrheit Reich,
Belehrt euch und erfreut.

7.

Auf ihr gewaltiges Gebot,
Erſteht an jenem Tag,
Was lange ſchon im ſtillen Tod,
Tief in Verweſung lag!

8.

Sie donnert dann, ihr Sünder, euch
Tief in die Höll' hinab;
Euch, Fromme, ruft ſie in ſein Reich,
Das ihm der Vater gab!

9.

Ihm ſey ihr ewig Lob geweiht!
Erlöſ'te, freuet euch!
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Währt eures Königs Reich.

10.

Ein voller Strom der Wonne flieſst
Von ſeinem Throne her!
Lobſingt dem König! würdig iſt
Des ew'gen Preiſes er!

Zum feyerlichen Hochamte.

Zum erſten h. Segen.

Wir beten an dich wahres Himmelbrod!
Dich Vater, Herr, barmherz'ger, groſſer Gott!
Heilig, heilig, heilig!

Du allein bist heilig!
Sey gepriesen ohne End',
Gott, im heil'gen Sakrament!
Heilig, heilig, . . . (wie oben.)

Zum Introitus.

1.

Unendlicher! — Gott, Unsichtbarer!
Der unnahbar im Lichte wohnt!
O Schöpfer, Vater, Wunderbarer,
Der hier auf dem Altare thront!
Wir beten an, wir beten an,
Im Staube deine Gottheit an!

2.

Sey unser Gott und unser Vater!
Und lass uns deine Kinder seyn!
O aller Himmel Gott und Vater,
Nimm an die Opfer, die wir weih'n!
Sieh gnädig her von deinem Thron!
wir fleh'n zu dir durch deinen Sohn!

Zum Gloria.

1.

Lobſingt dem Herrn, dem Vater aller Weſen,
Er ſandte zu uns ſeinen Sohn,
Von Sünde uns, vom Fluch uns zu erlöſen,
Zu führen zu der Liebe Thron!

2.

Lobſingt dem ew'gen Sohn, dem Überwinder
Des Todes, der die Sünde trug!
Durch ihn ſind wir verſöhnt, des Bundes Kinder!
Er hat getilgt des Todes Fluch!

3.

Lobſingt dem ew'gen Geiſte, er enthüllet
Des Vaters Wort, er ſchickt ſein Licht
In unſer Herz, er ſtärket, er erfüllet
Mit Liebe uns und Zuverſicht!

4.

Anbetung ſtammeln freudig unſre Lieder
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geiſt!
Anbetung hall' der ganze Erdkreis wieder
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geiſt!

Zum Credo.

1.

Dunkel ſind des Menſchen Pfade,
Wankend ſtäts und ungewiſs;
Schien nicht Gottes Licht und Gnade
In des Lebens Finſterniſs.
Jeſus Chriſtus iſt die Wahrheit,
Unſer Leben, unſer Licht!
Er enthüllt des Vaters Klarheit,
Gibt dem Strauchler Zuverſicht.

2.

Jeſu, ſtärk' du unſern Glauben,
Leite du uns durch die Welt;
Laſs die Welt uns ihn nicht rauben,
Bis der Zukunft Vorhang fällt;

Bis einſt Glauben und Vertrauen
Dicht am Throne ganz aufhört;
Was wir hier im Spiegel ſchauen,
Sich in reines Licht verklärt!

Zum Offertorium.

1.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
Schallt deines Namens Preisgeſang;
Das Opfer, ſo dir wohlgefällt,
Wird dir geweih't in aller Welt.

2.

O du, der einſt auf Golgatha
Des Bundes Opfer bluten ſah,
Verſöhnter Richter, wir erneu'n
Dies Opfer dir im Brod' und Wein.

3.

In's Allerheiligſte, uns rein
Vor dir zu machen, ging er ein;
Der Gottesſohn, ein Fluch gemacht,
Hat unſre Sühnung ganz vollbracht.

4.

Der uns verſöhnt, der uns geweiht
Dir, Vater der Barmherzigkeit,
Bringt wieder ſich zum Opfer hier,
Bringt ſich und uns zum Opfer dir.

Zur Präfation.

1.

Hochheilig, ewig heilig, heilig
Jehova, Gott, der iſt und war!
Hochheilig, ewig heilig, heilig
Singt ihm der Cherubinen Schar,
Dem Gotte der Barmherzigkeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

2.

Auch wir, die tief im Staube knien,
Auch wir lobpreiſen unſern Gott;
Und in der Engel Harmonien
Steigt unſer Lied hinauf zu Gott;
Er hört auch uns, denn er verſtöſst
Nicht, die des Sohnes Blut erlöſ't!

Nach der Elevation.

1.

Allerheiligſtes der Gottheit!
Thron des Ew'gen, Sühnaltar!
Wo verborgen wohnt die Gottheit,
Selbſt ſich gibt den Menſchen dar!
O wir knien, opfern, ſingen,
Fleh'n hinauf zum Gnadenthron!
Sieh, das Opfer, ſo wir bringen,
Vater, ſieh, es iſt dein Sohn!

Nach dem Pater noſter.

2.

Er, der ſich dahingegeben
Für die Menſchheit in den Tod,
Jeſus, unſer Heil und Leben,
Wahrlich, wahrlich unſer Brod!
Jener Leib, vom Geiſt entſproſſen
Aus der hehren Jungfrau Schoofs;
Jenes Blut, das ausgegoſſen
Zur Verſöhnung Aller floſs!

Zur h. Communion.

3.

Gott und Menſch in dunkler Hülle,
Unſre Speiſe, unſer Trank!
Komm in unſer Herz, erfülle
Uns mit Lieb' und heil'gem Dank!
Deinen Frieden laſs uns ſchmecken,
Deiner Ewigkeit uns freu'n!
Dann wirſt du uns einſt erwecken,
Und wir ſind dann ewig dein!

Zum letzten h. Segen.

Wir bitten dich, erbarme dich, o Gott,
Und ſegne uns in deinem Himmelbrod!
Heilig, heilig, heilig!
Du allein biſt heilig!
Sey geprieſen ohne End,
Gott, im heil'gen Sakrament!
Heilig, heilig . . . (wie oben.)

Zur h. Meſſe.

1.

Hier liegt vor deiner Majeſtät
Im Staub die Chriſtenſchar,
Das Herz, o Gott, zu dir erhöh't,
Das Auge zum Altar.
Schenk uns, o Vater, deine Huld,
Vergib uns unſre Sündenſchuld!
O Gott, von deinem Angeſicht
Verſtoſs' uns arme Sünder nicht!

2.

Wir fehlten oft aus Unverſtand,
Wie der verlorne Sohn!
Wir haben dein Geſetz verkannt;
Sieh, Vater, von dem Thron
Barmherzig her auf unſern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirſchtes Herz,
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
Und ſende uns dein Gnadenlicht!

3.

Wir ſind Geſchöpfe deiner Hand,

Herr, nimm uns gnädig an,
Durch Jesum, der, von dir gesandt,
Für uns genug gethan!
Er stellte sich am Blutaltar
Zum Sühnungsopfer für uns dar,
Sieh, Gott, das Blut, das für uns
flofs,
Am Kreuze für uns Sünder flofs!

1.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Und öffnet uns des Himmels Thor.

2.

Du hast für uns dich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt;

Beym Vater, dafs wir ewig leben,
Vertrittſt du itzt das Mittleramt;
O Jeſu, höre unſre Bitte,
Steh' unſrer Schwachheit mächtig bey,
Dafs nicht dein Blut, nicht deine Güte
An uns, an uns verloren ſey.

3.

O Geiſt des Vaters und des Sohnes,
Der Schwachen Troſt und Zuverſicht;
Vom Heiligthume deines Thrones
Schick' uns dein holdes Gnadenlicht,
Auf dafs wir uns im Guten üben,
Von Erdenluſt und Sünde rein:
Und glauben, hoffen, kindlich lieben,
Und einſt uns der Vollendung freu'n.

1.

Anbetung, Gott der Herrlichkeit,
Sey dir in alle Ewigkeit!
Dich preiſ't der Völker Lobgeſang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!

2.

Der Welten All, der Sterne Heer,
Der Länder Kreis, das ferne Meer
Sind dein Altar, dein Opfer brennt,
Wo man nur deinen Namen nennt.

3.

Das gröfste Opfer, was geſchah,
War ſelbſt dein Sohn auf Golgatha;
Ach, ſieh herab auf den Altar,
Wir bringen dir dies Opfer dar!

4.

Gott, deiner Ehre ſey's geweiht,
Zum Heile deiner Chriſtenheit,
Zur Tilgung unſrer Sündenſchuld,
Zum Dank für deine Vaterhuld!

1.

Gott, durch den die Geiſter denken,
Herrſcher in der Schöpfung Kreis,

Ach, was kann der Menſch dir ſchenken?
Nichts, als Liebe, Dank und Preis.
Willſt du unſer Gut und Leben?
Freudig ſey es hingegeben!
Deine Wohlthat iſt es nur,
Vater der Natur!

2.

Doch von allem, was wir haben,
Forderſt du das Herz allein;
Mit des Prieſters Opfergaben
Soll es dir gewidmet ſeyn!
So wie Jeſus dir ſich weih'te,
Der dein Bild in uns erneu'te,
Opfern, voll der Liebe, wir
Unſern Willen dir.

3.

Jene wirſt du nie verlaſſen,
Welche fromm gen Himmel ſchau'n;
Wohlluſt, Neid und Tücke haſſen,
Und im Leiden dir vertrau'n,
Gib uns reine Herzensgüte,

Segne jede Tugendblüthe:
Alles andre, Herr der Welt,
Sey dir heimgeſtellt!

1.

O Gott, unendlich reich,
Wer iſt an Lieb' und Macht dir gleich?
Du ſpendeſt Leben, Wohl und Freude
Durch's ganze Weltgebäude.

2.

Wie arm, wie klein ſind wir!
Wie können Erdgeſchöpfe dir
Für jedes Glück, das ſie empfingen,
Ein würdig Opfer bringen?

3.

O ſchau voll Huld herab!
Wie Jeſus dir ſich ganz ergab;
So ſey dir aus des Herzens Fülle
Geheiligt unſer Wille!

4.

Dein Segen ſchaff' ihn rein,
Und weih' ihn für die Tugend ein,
Daſs wir nicht bloſs durch Wort' und
Mienen,
Daſs wir im Geiſt dir dienen.

5.

Du weiſst, was uns gebricht,
Um Erdenſchätze fleh'n wir nicht:
Wir bau'n mit kindlichem Gemüthe
Auf deine Vatergüte.

Zur h. Mutter Gottes.

1.

Sey gegrüſst, die auserkoren
Unter allen Weibern war,
Die den Heiland uns geboren,
Ihn, der ſeyn wird, iſt und war!
Jungfrau, deren Schooſs die Sonne
Der Gerechtigkeit empfing,

Mutter, deren Blick mit Wonne
An dem ew'gen Sohne hing!

2.

Wie der Engel dich begrüfste,
Grüfset dich die Chriftenheit;
Denn das Knäblein, fo dich küfste,
Ift der Herr der Herrlichkeit.
Den du oft mit fanften Armen
An die Mutterbruft gelegt,
Ift der Herr, der mit Erbarmen
Aller Himmel Himmel trägt.

3.

Ach, im Stroh des niedern Stalles
Von den Menfchen, fo er fchuf,
Unbemerket, lag, der Alles
Werden hiefs auf feinen Ruf.
Sieh, in einer Krippe weinet
Er, durch den die Sternenwelt,
Wenn als Richter er erfcheinet,
Wie ein Buch zufammenfällt. *)

*) Offenb. VI. 14.

4.

Deren Brüſte er geſogen,
Deren Lied in Schlaf ihn ſang,
Die in Armuth ihn erzogen,
Deren Seel' ein Schwert durchdrang,
Als im Angeſicht der Sonne
Finſterniſs die Erd' umfing,
Weil er, aller Himmel Wonne,
Fluch gemacht, am Kreuze hing. *)

5.

Heil'ge Mutter Gottes, bete
Du mit uns, für uns zum Sohn!
Daſs er mächtig uns vertrete
Vor des ew'gen Vaters Thron;
Daſs er Gnad' um Gnade ſpende,
Daſs er ſeinen heil'gen Geiſt
Uns in unſre Herzen ſende,
Der aus Lieb' in Liebe fleuſst.

6.

Dir, Dreyeiniger, ſey Ehre!

*) Gal. III. 13.

Dir, Dreyeiniger, allein!
Stimmet in der Himmel Chöre,
Chriſti Brüder, freudig ein!
Singet: heilig, heilig, heilig!
Mit des ganzen Himmels Schar,
Gott, denn Gott allein iſt heilig,
Er, der ſeyn wird, iſt und war! *)

1.

Heil'ge, Hochgebenedeyte!
Die am Thron der Seraph preiſ't!
Du, von Ewigkeit Geweihte,
Mutter durch des Ew'gen Geiſt!
Schau mit Mutterliebe nieder,
Himmliſche, von deinen Höh'n!
Hör' auch unſre Jubellieder,
Höre deiner Kinder Fleh'n!

2.

Du, die über Wolken thronet,

*) Offenb. XV, 4.

Hoch in Gottes Herrlichkeit,
Mittlerinn, die herrlich lohnet,
Wer ſich deiner Huld geweiht!
Laſs uns feyern deine Feſte,
Rein, durch keine Sünd' entweiht,
Laſs uns, deines Sohns Erlöſ'te,
Singen deine Herrlichkeit!

3.

Groſse Jungfrau, voll der Gnade,
Die der Geiſt auf dich ergoſs!
Du, des neuen Bundes Lade,
Die das Heiligthum umſchloſs!
Du umſchlangſt mit Mutterarmen
Ihn, der Welten werden hieſs!
Zeigteſt ihn auf deinen Armen,
Den der Seher Hymne pries!

4.

Tochter Sions, die von Wonne,
Wie vom Thau der Frühling träuft!
Die im Strahl der Gnadenſonne
Zur Entzückung Gottes reift!
Reine, die kein Nebelſchleyer

Schnöder Erdenlüfte trübt,
Die, beſeelt von heil'gem Feuer,
Hoch des Geiſtes Fittig übt!

5.

Nun Verklärte nah' am Throne,
Die des Ew'gen Licht umfleufst!
Fleh' für uns zu deinem Sohne,
Dafs er ſende ſeinen Geiſt!
Dafs wir, wenn wir ausgeſtritten,
In verklärter Lichtgeſtalt,
Kommen zu des Friedens Hütten,
Wo der Strom des Lebens wallt!

(Magnificat.)

1.

In des Himmels Hochentzücken
Schwebt mein Geiſt zu Gott empor!
Der, die Völker zu beglücken,
Mich, die niedre Magd, erkor!
Singt im lauten Pſalmenchor

Ihm, der mit der Gnade Blicken
Auf die Armen niederſchaut!
Mir ſein Heiliges vertraut!

2.

Sieh, vor allen Erdetöchtern
Steh' ich, — ausgewählt vom Herrn!
O, von allen Erdetöchtern
Steig' Anbetung auf zum Herrn!
Selig flammt der Liebe Stern
Allen Völkern und Geſchlechtern!
Herrlich hat ſein Wort erfüllt
Gott, der Aller Sehnſucht ſtillt!

3.

Rettung Allen, die verloren!
Seligkeit iſt Aller Theil!
Ewig hat's der Herr geſchworen!
Leben beut er, Segen, Heil!
Seligkeit iſt Aller Theil!
Alle Welt hat Gott erkoren!
Lieb' iſt er, Barmherzigkeit,
Gott iſt er in Ewigkeit!

1.

Erhab'ne Himmelsköniginn!
Am Throne unſre Mittlerinn!
Begnadigte, die ſich der Herr
Zur hohen Mutter auserkor,
Sich heiligte von Anbeginn,
Sieh auf uns, holde Mittlerinn!

2.

Des Geiſtes eingeweihte Braut!
Auf die der Herr mit Liebe ſchaut!
Durch Gottes unerforſchte Kraft
Des Ewigen Gebärerinn!
Sey unſre Mutter für und für!
Wir fleh'n in Demuth auf zu dir!

3.

O du, die heilig, rein und groſs
Das Heil'ge trug im heil'gen Schooſs!
O du, die ihren Gott und Herrn,
Das Heil, die Hoffnung aller Welt,
Mit zartem Mutterarm umſchlang!
Hör' deiner Kinder Preisgeſang!

4.

Die in der Liebe, im Verein
Mit ihrem Schöpfer, engelrein,
Von ſchnöder Luſt, von Sünde fern,
In ſel'ger Wonne Gott empfand!
O laſs uns deine Kinder ſeyn!
So göttlich hier, wie du, ſo rein!

1.

Maria, Jeſu Mutter!
Des ew'gen Sohnes Mutter!
O Mittlerinn am Throne!
Empfiehl uns deinem Sohne!

2.

Wann in des Lebens Nöthen
Wir, dir vertrauend, beten;
O du in Gottes Höhen,
Hör' unſer kindlich Flehen!

3.

Wann Kummer einſam weinet,

Kein Troſt, kein Troſt erſcheinet;
Kannſt du den Kummer ſtillen,
Mit Tröſtung uns erfüllen.

4.

Wann Sündenſchuld uns decket,
Gericht und Tod uns ſchrecket;
Dann wollſt du für uns beten!
Beym Richter uns vertreten!

5.

Erbitt' uns Jeſu Gnade,
Zu geh'n der Tugend Pfade,
So rein, wie du, zu leben,
Wie du, nach Gott zu ſtreben!

6.

Wann in des Todes Grauen
Wir einſt zu dir aufſchauen;
Dann woll'ſt du uns bereiten
Zu Gottes Seligkeiten!

Vom h. Aloyſius, dem Patronen der ſtudirenden Jugend.

1.

Du wähltest ihn, der dir gefiel,
O Gott, und führtest ihn zum Ziel.
Nach dir hat er ſich ſtäts geſehnt,
Und herrlich haſt du ihn gekrönt.

2.

Unſträflich und untadelhaft,
Und unbefleckt von Leidenſchaft,
Lebt' er vor deinem Angeſicht;
Ihn führte deiner Gnade Licht.

3.

Wie ſelig, wie beglückt war der,
Der deinen Segen fühlte, Herr,
Der rein und offen vor dir ſtand,
Und dich, o Gott, ſchon hier empfand!

4.

Wie ſüſs ihm deine Wonne floſs,

Wann ſich ſein Herz vor dir ergoſs!
Wann ſtill ſein ſeelenvoll Gebet
Sich hub zu deiner Majeſtät!

5.

So ſanft, ſo wonnevoll und ſchön,
Wie Engel, die am Throne ſteh'n,
Iſt der, o Gott, der dich nur liebt,
Deſs Seele keine Sünde trübt.

6.

Nicht reitzte ihn der Glanz der Welt,
Ihn reitzte deine beſs're Welt;
Dort oben an des Lichtes Thron,
Da ſucht' er ſeines Schweiſses Lohn.

7.

Wie ſchön die zarte Blume blüht!
Im Thaue deines Segens glüht!
Sie blühte dir, und reifte früh,
Du ſah'ſt es, Herr, und pflückteſt ſie.

8.

Entnommen dieſem Schattenland,

Verklärt ihn nun dein Lichtgewand;
Wird dort ſein Sehnen nun geſtillt,
Wo rein der Born des Lebens quillt.

9.

Auch uns, o Vater, die wir noch
Hier ſeufzen an des Lebens Joch,
Auch uns umleuchte ſtill dein Licht,
Führ' uns zu deinem Angeſicht.

10.

Dein Heil'ger ſoll uns Muſter ſeyn
In unſrer Jugend; o ſo rein,
So froh, wie er, ſo himmliſch ſchön
Laſs uns der Tugend Pfade geh'n.

Die Apoſtel.

1.

Heil den hohen Auserwählten!
Ewig thront der Sieger Chor!
Heil den erſten Auserwählten,

Die der Mittler ſich erkor!
Denen er ſein Wort vertraute,
Und auf deren Fels er baute
Seines Reiches Herrlichkeit!

2.

Eingeweiht durch Gottes Flamme,
Voll von Gottes Kraft und Licht,
Zeugen ſie vom ew'gen Lamme
Der Verſöhnung, vom Gericht;
Gottes Geiſt, der ſie belehret,
Rüſtet, führet ſie, bekehret
Tauſende durch ihren Ruf.

3.

Mächtig ſchallt das Wort der Zeugen,
Wo der Geiſt der Wahrheit ſpricht;
Keine Drohung macht ſie ſchweigen,
Keine Schmach, kein Hochgericht;
Ketten, Hohn und Todesleiden
Dulden ſie mit lauten Freuden,
Groſs in dem, der ſie beſeelt.

4.

Wahrheit, Liebe, Menſchenrechte
Lehren ſie, und Menſchenglück;
Und des Aberglaubens Nächte
Flieh'n vor ihrem Tritt zurück;
Götzentempel ſtürzen nieder,
Schön're Wahrheit blühet wieder
In des neuen Bundes Reich.

5.

Alle Völker ſind geladen
Zu des Sohnes Hochzeitmahl;
Sieh, der heit're Tag der Gnaden
Leuchtet im verjüngten Strahl!
Wo der Boten Fuſstritt wallet,
Wo ihr Friedensruf erſchallet,
Blüht die Welt in neuem Licht.

6.

Heil uns, die wir durch ſie glauben,
Auf des Sohnes Wort getauft!
Heil uns allen, die da glauben,
Durch des Sohnes Blut erkauft!
Preis den Zeugen, die uns lehrten,

Die die Welt zu Gott bekehrten,
Ewig ſchall' der Heil'gen Preis!

Die Märtyrer.

1.

Dulden, kämpfen, überwinden
Muſs, wer nach der Krone ringt.
Ernſtvoll iſt der Kampf der Sünden;
Nur, wer überwindet, ſingt
An dem Ziele Siegeslieder;
Er nur ſchaut mit Wonne nieder
Auf des heiſſen Streits Gefahr,
In der ſeine Seele war.

2.

Jeſus Chriſtus, überwunden
Haben deine Märtyrer!
Banger waren jene Stunden
Ihres Kampfs, ſie ſtritten mehr,
Als ich jemals ſtreiten werde;
Denn dein Heiligthum, die Erde,

Deine Kirche, Gottmenſch, ruh't,
Trieft nicht mehr von Chriſtenblut.

3.

Überwunden, überwunden
Haben ſie im heiſſen Streit;
Todesſchrecken, Blut und Wunden,
Alle Schmach und Grauſamkeit
Konnten, Jeſu, deine Zeugen,
Deine Heiligen nicht beugen,
Standhaft in dem blut'gen Tod,
Kamen ſie zu dir, o Gott!

4.

Was ſind dieſe kurzen Leiden
Gegen jene Ewigkeit?
Was iſt gegen jene Freuden
Hier des Augenblickes Streit?
Gott, wir wollen uns bereiten,
Dafs auch wir die Kron' erſtreiten!
Gib uns, Vater, dein Gedeih'n,
Dafs wir ewig dein uns freu'n!

Die Heiligen Gottes.

1.

Auserwählte, Gottes Kinder!
Heil'ge, dicht am Gnadenthron!
Dulder, Kämpfer, Überwinder,
Selig in des Kampfes Lohn!
O zu euren heil'gen Höhen
Steigt der Sehnsucht stilles Flehen
Tief aus diesem Schattenreich.

2.

Hier in unsern Pilgerhütten,
Hier im niedern Gräberthal
Habt auch ihr gewohnt, gelitten
Bittern Kummer, heisse Qual.
Jesu Joch habt ihr getragen,
Standhaft bis an's Grab getragen,
Schwer, doch süfs war euch das Joch.

3.

Rein von Trug und Missethaten,
Nicht geführt von eitlem Wahn,
Grofs und reich an edlen Thaten,

Gingt ihr feſt der Tugend Bahn;
Ranget muthig bis an's Ende,
Hieltet unbefleckt die Hände;
Gott war eures Strebens Ziel.

4.

Und nun habt ihr ausgerungen,
Und vergeſſen eure Qual:
Seyd dem Schattenthal entſchwungen,
Jauchzt an Gottes Gnadenmahl.
Wonne jenes ew'gen Lebens,
Eures Leidens, eures Strebens
Sel'ger Lohn entzückt euch nun.

5.

Die ihr, mit des Lichtes Krone
Strahlend, ſel'ge Chöre ſingt;
Unſre Opfer zu dem Throne
Gott in goldnen Schaalen bringt! *)
Opfert ihm nun unſer Sehnen,
Opfert ihm der Sehnſucht Thränen,
Freunde Gottes, fleh't für uns!

*) Offenb. 5, 8.

Fürbitten.

I. Für die leidende Menſchheit.

1.

Schau vom Sternenthrone nieder,
Groſser Vater, Herr und Gott!
Sieh, wir fleh'n für unſre Brüder,
Bruderlieb' iſt dein Gebot!
Vater aller Millionen,
Die dein groſses Reich bewohnen,
Lieb', Erbarmen iſt dein Thun,
Alle laſs im Arm dir ruh'n!

2.

Wann des Zornes dunkle Wolke
Fuchtbar deinen Thron umhüllt;
Angſtgeſchrey von allem Volke
Zitternd rings die Lüfte füllt;
Wann um Gnade Alle weinen;
Gott, erbarme dich der Deinen!
O zu deiner Majeſtät
Steig' ihr ſehnliches Gebet!

3.

Die zu dir die Hände falten,
Still, von Menſchen ungeſeh'n,
Dich für ihren Retter halten,
Hülfe, Gott, von dir nur fleh'n,
Trockne liebreich ihre Thränen!
Stille bald ihr banges Sehnen!
Ströme Labung, Troſt und Ruh',
Vater, deinen Kindern zu!

4.

Alle Armen, Wittwen, Waiſen,
Die der Nothdurft Jammer quält,
Vater, du woll'ſt alle ſpeiſen,
Du, der ihre Thränen zählt! —
Allen Traurenden und Müden
Schenke deinen ſanften Frieden,
Der zu ſel'ger Wonne ſtimmt,
Die die Welt nicht gibt, nicht nimmt!

5.

Die nicht deinen Namen achten,
Blind, von ſtolzem Wahn geführt,

Und die nur nach Lüſten trachten,
Durch der Sinne Reitz bethört,
Wolleſt, Gott, ihr Herz erſchüttern,
Daſs ſie vor dem Abgrund zittern!
Senden ihnen Gnad' und Licht,
Eh' ihr Aug' im Tode bricht!

6.

Alle Brüder, die im Tode
Ringend der Vollendung nah'n,
Labe ſie mit deinem Brode,
Daſs ſie Troſt und Muth empfah'n!
Stärke ihre bangen Herzen!
Lindre ihre Todesſchmerzen!
Ende gnädig ihren Lauf!
Nimm zu dir, zu dir ſie auf!

7.

Gott, auf unerforſchten Wegen
Führſt du uns an deiner Hand
Einem groſsen Ziel entgegen
Durch dies dunkle Schattenland!
Wer kann deinen Rath durchſchauen?
Wunderbarer! ſtill vertrauen

Wollen wir auf dich allein,
Uns in deinem Schatten freu'n!

II. Für Sterbende.

1.

Du wollſt erhören, Gott, ihr Fleh'n,
Nicht in's Gericht mit ihnen geh'n,
Die jetzo deiner Ewigkeit
Sich nah'n, befreyt
Nun bald von dieſer Eitelkeit!

2.

Des Lebens und des Todes Herr!
Für ſie iſt Zeit und Welt nicht mehr!
Du haſt gezählet all ihr Haar,
Ihr Todesjahr
Beſtimmt, als keine Zeit noch war!

3.

Erfüllt iſt ihrer Leiden Zahl!
Sie weinen heut das letztemal!

Ach ſey in ihres Todes Noth
Ihr Gott, ihr Gott!
Ein Schlummer ſey für ſie der Tod!

4.

Vollende, Vater, ihren Lauf!
Nimm ſie zu deinem Frieden auf!
Verwirf ſie, wenn ihr Herz nun bricht,
Verwirf ſie nicht,
Herr, Herr, von deinem Angeſicht!

5.

Erleicht're ihren Todesſchmerz!
Und ſtärke, Gott, ihr banges Herz!
Daſs ihre müde Seele frey
Von Täuſcherey
Des heiſsgequälten Leibes ſey!

6.

O Geiſt des Herren, ſtröme du
In ihre Seele deine Ruh'!
Gib ihnen, daſs ſie glaubend trau'n,
Auf Jeſum ſchau'n,
Auf Jeſum in des Todes Grau'n!

7.

Hilf liebreich ihnen, Geiſt des Herrn!
Zeig' ihnen ihren Lohn von fern!
Laſs ſie des Vaters Huld erflehn,
Getröſtet ſeh'n:
Wie der ſie liebt, zu dem ſie geh'n!

8.

Ach Gnade, Gnad' ergeh' für Recht!
Denn von dem menſchlichen Geſchlecht
Iſt ſelbſt der Heiligſte nicht rein!
Kann keiner dein,
Gott, ohne deine Gnade ſeyn!

9.

Sey ihnen, Gott, nicht fürchterlich!
Erbarme, Richter, ihrer dich!
Ach, aus der Tiefe rufen ſie!
Erlöſe ſie!
Erlöſe, Gott, erlöſe ſie!

10.

Zu ſterben, Gott, gib ihnen Muth,
Durch Jeſu Todesſchweiſs und Blut,

Vergoſſen in Gethſemane!
Und auf der Höh',
Der Schädelſtätte dunkeln Höh'!

11.

Entſchlummert! Geht voran zu Gott!
Euch ſegne, ſegne, ſegne Gott!
Wenn euer Auge ſterbend bricht,
Leit' euch ſein Licht!
Tröſt' euch des Vaters Angeſicht!

III. Für die Verſtorbenen.

1.

Gott, Ewiger, Allwaltender,
Der ſchaffet und vernichtet!
Des Lebens und des Todes Herr,
Der alle Geiſter richtet!
Ach dein Gericht iſt fürchterlich!
Wir fleh'n zum Richterthrone!
Barmherziger, wir bitten dich,
Sey gnädig, ſchone, ſchone!

2.

O du, der Sündern Gnade beut
Um deines Namens willen,
Der auch im Tode noch verzeiht
Um deines Sohnes willen,
Der Lebenden, der Todten Gott,
Wir fleh'n für unsre Brüder,
Die schon mit Nacht umhüllt der Tod,
Sieh gnädig auf sie nieder!

3.

Sie gingen uns voran zum Grab,
Auf kurze Zeit geschieden;
Wir senkten ihr Gebein hinab,
Lafs, Herr, sie ruh'n in Frieden!
Du führtest durch des Todes Grau'n
Sie in die Ewigkeiten;
Doch, Gott, noch nicht zu deinem Schau'n,
Zu deinen Seligkeiten.

4.

Nicht geht in deinen Himmel ein,
Den dein Gewand nicht decket;
Ach, ihr Gewand war nicht ganz rein,
Ganz hell und unbefflecket;

D'rum war ihr Sieg nicht ganz vollbracht,
Nicht voll das Maafs der Leiden.
D'rum hält ſie noch des Todes Nacht
Entfernt von deinen Freuden.

5.

Nimm, Vater, deine Kinder an,
Die in der Prüfung Tagen
Zwar wankten auf der Pilgerbahn,
Doch, Gott, nicht ganz erlagen!
Alliebender, dich bitten wir,
Du wolleſt ihrer ſchonen!
Die aus der Tiefe ſchrey'n zu dir,
Nach ihrem Thun nicht lohnen!

6.

Ach, Vater, Gott, erlöſe ſie
Von deines Zorns Gerichte!
Barmherziger, erhebe ſie
Zu deinem ew'gen Lichte!
Mit deines Lebens ſel'ger Ruh'
Erfüll' ihr heiſſes Sehnen!
An deinem Mahle trockne du,
Ach, der Bedrängten Thränen!

7.

Des Lebens und des Todes Weh

Und alle Qual hienieden
Vergeſſen ſie in deiner Höh',
In ihres Gottes Frieden!
Dort, wo der Ueberwinder Chor
Mit Kronen und mit Palmen
Zu deiuem Throne jauchzt empor
In der Entzückung Pſalmen!

8.

Bald endet ſich auch unſer Lauf
Im Grabe der Verweſung;
Dann geht das Licht des Herren auf
Zum Tage der Erlöſung;
O Vater, dann verein' auch uns
Mit allen deinen Todten!
Dann führ' zu deinen Freuden uns
Mit allen deinen Todten!

Erinnerung an Tod und Verſtorbene.

1.

Staub bey Staube ruht ihr nun,
In dem friedevollen Grabe!

Möchten wir, wie ihr, auch ruh'n
In dem friedevollen Grabe!
Ach, der Welt entrannt ihr ſchon,
Kamt zu eures Schweiſses Lohn!

2.

Jeſus will's, wir leben noch,
Leben noch in Pilgerhütten!
Alle trugen einſt dies Joch,
Alle, die die Kron' erſtritten!
Endlich, endlich kommt der Tod,
Führte ſie, führt uns zu Gott!

3.

Jeſus lebte ſelber hier,
Lebte ſelbſt in Pilgerhütten!
Ach viel mehr, viel mehr, als wir,
Hat der Göttliche gelitten!
Standhaft laſs im Kampf uns ſtehn,
Stets auf dich, Vollender, ſehn!

4.

Was iſt dieſes Lebens Zeit,
Dieſe ſchwüle Mittagsſtunde,
Gegen die Unſterblichkeit?
Aber an der kurzen Stunde

Hängt, o unerforſchter Gott,
Ewig's Leben oder Tod!

5.

O du, unſre Zuverſicht!
Unſer Theil iſt einſt das Leben!
Wenn auch unſer Auge bricht,
Wirſt du, Mittler, uns es geben!
Gottes und des Menſchen Sohn,
Deinen Frieden gabſt du ſchon!

6.

Daſs wir dein ſind, nicht der Welt,
Daſs du uns wirſt auferwecken!
Dieſen Troſt der beſſern Welt
Laſs in unſerm Tod uns ſchmecken!
Gib uns mehr noch, als wir fleh'n,
Mehr noch, als wir itzt verſteh'n!

7.

Wenn wir einſt, wie ſie, zu ruhn
Zu den Todten Gottes gehen;
Woll'ſt du überſchwenglich thun,
Ueber alles, was wir flehen!
Denn was haſt du nicht vollbracht,
Als du riefſt: es iſt vollbracht!

1.

Nach dem Tode kommt der Friede,
Nach dem Kampfe folgt die Ruh';
Im geſchloſs'nen Augenliede
Wehet Himmelsluft uns zu.
Unter ſtillem Grabgeſang
Tönt der Engel Harfenklang:
Und im letzten Abendrothe
Winkt der milde Friedensbote.

2.

Heil euch in den letzten Stunden,
Erdenpilger, müd' und bleich!
Heil euch, ihr habt überwunden,
Gottes Fried' umſchattet euch!
Sieger, vor des Ew'gen Thron
Emtet ihr der Tugend Lohn,
Alle Thränen, alle Leiden
Wandeln ſich in Himmelsfreuden!

3.

Wer für Gott und Tugend lebte,
O, der ſtirbt im Grabe nicht!
Wer nach jenem Ziele ſtrebte,
Steigt empor von Licht zu Licht.
Wahn und Erdenluſt vergeht;

Aber ewig, ewig ſteht,
Was wir Gutes fühlten, dachten,
Und für jene Welt vollbrachten.

4.

Blickt auf uns von jenen Höhen,
Wo der Strom des Lebens quillt,
Wo der Freyheit Palmen wehen,
Wo die Gottheit ſich enthüllt!
Neigt aus eurer Seligkeit
Euch zu unſrer Sterblichkeit!
Heilige, Verklärte Brüder,
Blicket ſegnend auf uns nieder!

5.

Die wir noch auf Dornenwegen
Unſrer Heimat eilen zu,
Unſer Herz fliegt euch entgegen,
Dort bey euch iſt für uns Ruh'.
Dort, wo über Grab und Nacht
Aller Menſchen Vater wacht,
Werden wir durch Sternenhallen
Hin zu der Vollendung wallen.

1.

In der Furcht und Hoffnung Schauer
Beb' ich hier am Grabe noch;
Noch im Schatten ſtiller Trauer
Seufz' ich an des Todes Joch.

2.

Bis nach ausgeweintem Kummer
Mich der Tod zur Ruhe ruft,
Und mich in dem ew'gen Schlummer
Kalt umſchlieſst die ſtille Gruft.

3.

Schaurig iſt des Todes Stille,
Furchtbar kühl des Grabes Schoofs,
Düſter hängt der Zukunft Hülle;
Zitternd wart' ich auf mein Loos.

4.

Doch mein Geiſt ſoll nicht erliegen,
Gott iſt meine Zuverſicht!
Gottes Wahrheit kann nicht trügen,
Nein: ich zag' und zitt're nicht!

5.

Nach den letzten Augenblicken,
Nach dem Kampf und Todesſchweiſs

Folgt der Ewigkeit Entzücken,
Folgt der Tugend hehrer Preis.

6.

Mag vermodern und verwehen
Mein Gebein, es war aus Staub!
Gottes Hauch wird nicht vergehen,
Wird nicht der Verweſung Raub!

7.

Zu des ew'gen Lichtes Sphären
Steigt verklärt hinauf der Geiſt,
Wo er in entzückten Chören
Gott anchau't und jubelnd preiſ't.

8.

O dann ſchweigt dies bange Stöhnen,
Schreckt mich nicht mehr Grab und Tod,
Rinnen nicht mehr heiſſe Thränen,
Selig bin ich dann in Gott!

Einige lateiniſche Lieder.

Pro matutino.

1. Jam lucis orto ſidere
Deum precemur ſupplices,
Ut in diurnis actibus
Nos ſervet â nocentibus.

2. Linguam refrenans temperet,
Ne litis horror inſonet;
Vitam fovendo contegat,
Ne vanitates hauriat.

3. Sint pura cordis intima;
Abſiſtat et vecordia;
Carnis terat ſuperbiam
Potus cibique parcitas.

4. Ut cum dies abceſſerit,
Noctemque ſors reduxerit,
Mundi per abſtinentiam
Ipſi canamus gloriam.

5. Deo patri ſit gloria,
Ejusque ſoli filio
Cum ſpiritu Paraclito
Nunc et per omne ſeculum. Amen.

Pro adventu.

1. En clara vox redarguit
Obſcura quaeque, perſonans:
Procul fugentur ſomnia,
Ab alto Jeſus promicat.

2. Mens jam reſurgat torpida,
Non amplius jacens humi:
Sidus refulget jam novum,
Ut tollat omne noxium.

3. En agnus ad nos mittitur,
Laxare gratis debitum;
Omnes ſimul cum lacrymis
Precemur indulgentiam.

4. Ut cum ſecundo fulſerit,
Metuque mundum cinxerit,
Non pro reatu puniat,
Sed nos pius tunc protegat.

5. Virtus, honor, laus, gloria
Deo patri cum filio,
Sancto ſimul Paraclito,
In ſeculorum ſecula. Amen.

Pro Quadrageſima.

1. O coeli obſtupescite,
O terrae erubescite!
Ah facta deteſtanda!
Ab impiis, ut reus,
Damnatur ipſe Deus,
O res abominanda!

2. Nummis triginta venditur,
Tam parvi Deus penditur,
Rex ſummae Majeſtatis!
Discipulus venundat,
Judaeus hunc circumdat
Militibus armatis.

3. Deus, ut latro, capitur,
Et per plateas rapitur
Circumdatus catenis;
Hunc vexat, vellit, ludit,
Hunc calcat, pulſat, trudit
Servorum grex effrenis.

4. In ipſam innocentiam
Iniquitas ſententiam
Profert acerbam mortis;
Rex coeli virulentis
Objicitur furentis
Ludibriis cohortis.

5. Regem virtutum niveo

Rex vanus tectum linteo
Spernit ut morionem;
Prae mundi conditore
Et vitae largitore
Plebs eligit latronem.

6. Innocens gnatus virginis,
Lapſi ſervator hominis
Foede diverberatur;
Et manibus tortorum,
Inſtar maleficorum
Virgis dilaniatur.

7. Ecce Sionis filia,
Haec ſpecta mirabilia,
En regem Salomonem!
Portantem diadema,
Quo ornat gens blasphema
Ejus desponſionem.

8. En vultum plagis lividum,
En caput ſpinis obſitum,
En latus, dorſum, pectus
Largo fluit cruore,
Hoc purpurae nitore
Rex tuus eſt contectus.

---

1. Vexilla regis prodeunt,
Fulget crucis myſterium

Qua vita mortem pertulit,
Et morte vitam protulit.

2. Quae vulnerata lanceae
Mucrone diro, criminum
Ut nos lavaret ſordibus,
Manavit unda, et ſanguine.

3. Impleta ſunt, quae concinit
David fideli carmine,
Dicens in nationibus:
Regnavit â ligno Deus.

4. Arbor decora et fulgida,
Ornata regis purpura,
Electa digno ſtipite
Tam ſancta membra tangere.

5. Beata, cujus brachiis
Pretium pependit ſaeculi,
Statera facta corporis,
Praedamque tulit tartari.

6. O crux ave, ſpes unica,
Hoc paſſionis tempore
Auge piis juſtitiam,
Reisque dona veniam.

7. Te, ſumma deus trinitas,
Collaudet omnis ſpiritus;

Quos per crucis myſterium
Salvas, rege per ſaecula. Amen.

Pro paſchate.

1. Ad regias agni dapes,
Stolis amicti candidis,
Poſt tranſitum maris rubri
Chriſto canamus principi.
Alleluja, Alleluja.

2. Divina cujus caritas
Sacrum propinat ſanguinem,
Almique membra corporis
Amor ſacerdos immolat. All. All.

3. Jam paſcha noſtrum Chriſtus eſt,
Paſchalis idem victima,
Et pura puris mentibus
Sinceritatis azyma. All. All.

4. O vera coeli victima,
Subjecta cui ſunt tartara,
Soluta mortis vincula,
Recepta vitae praemia. All. All.

5. Ut ſis perenne mentibus
Paſchale Jeſu gaudium,

A morte dira criminum
Vitae renatos libera. All. All.

De S. Spiritu.

1. Veni creator Spiritus,
Mentes tuorum viſita,
Imple ſuperna gratia,
Quae tu creaſti pectora.

2. Qui diceris Paraclitus,
Altiſſimi donum dei,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et ſpiritualis unctio.

3. Tu ſeptiformis munere,
Digitus paternae dexterae,
Tu rite promiſſum patris,
Sermone ditans guttura.

4. Accende lumen ſenſibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma noſtri corporis
Virtute firmans perpeti.

5. Hoſtem repellas longius,
Pacemque dones protinus,
Ductore ſic te praevio
Vitemus omne noxium.

6. Per te ſciamus da patrem,
Noscamus atque filium,
Te utriusque ſpiritum
Credamus omni tempore.

7. Deo patri ſit gloria
Et filio, qui â mortuis
Surrexit, ac Paraclito
In ſaeculorum ſaecula.

Hymnus S. Ambroſii.

Te deum laudamus, te dominum confitemur.
Te aeternum patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universae poteſtates,
Tibi Cherubim, et Seraphim inceſſabili voce proclamant:
Sanctus, ſanctus, ſanctus dominus, deus Sabaoth.
Pleni ſunt coeli et terra Majeſtatis gloriae tuae.
Te glorioſus apoſtolorum chorus,
Te prophetarum laudabilis numerus,
Te martyrum candidatus laudat exercitus.

Te per orbem terrarum ſancta confitetur
ecclesia,
Patrem immenſae majeſtatis,
Venerandum tuum verum et unicum
filium,
Sanctum quoque Paraclitum ſpiritum.
Tu rex gloriae Chriſte,
Tu patris ſempiternus es filius,
Tu ad liberandum ſuſcepturus hominem
non horruiſti virginis uterum,
Tu devicto mortis aculeo, aperuiſti cre-
dentibus regna coelorum,
Tu ad dextram dei ſedes, in gloria pa-
tris, judex crederis eſſe venturus.
Te ergo quaeſumus, tuis famulis ſubveni,
quos pretioſo ſanguine redemiſti.
Aeterna fac cum Sanctis tuis in gloria
numerari.
Salvum fac populum tuum domine: et
benedic hereditati tuae,
Et rege eos, et extolle illos, usque in
aeternum.
Per ſingulos dies benedicimus te,
Et laudamus nomen tuum in ſaeculum
et in ſaeculum ſaeculi.
Dignare domine die iſto ſine peccato
nos cuſtodire,
Miſerere noſtri, Domine! miſerere no-
ſtri.
Fiat miſericordia tua, domine, ſuper nos,
quemadmodum ſperavimus in te.

In te domine ſperavi: non confundar in aeternum.

De venerabili Sacramento.

1. Pange lingua glorioſi
Corporis myſterium,
Sanguinisque pretioſi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generoſi,
Rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo converſatus,
Sparſo verbi ſemine,
Sui moras incolatus
Miro clauſit ordine.

3. In ſupremae nocte coenae
Recumbens cum fratribus,
Obſervata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat ſuis manibus.

4. Verbum caro panem verum
Verbo carnem efficit,

Fitque ſanguis Chriſti merum,
Etſi ſenſus deficit,
Ad firmandum cor ſincerum
Sola fides ſufficit.

5. Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui.
Praeſtet fides ſupplementum
Senſuum defectui.

6. Genitori, genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honos, virtus quoque
Sit, et benedictio.
Procedenti ab utroque
Compar ſit laudatio.

---

1. Lauda Sion Salvatorem,
Lauda ducem et paſtorem
In hymnis et canticis;
Quantum potes, tantum aude,
Quia major omni laude,
Nec laudare ſufficis.
Cum Cherubim, cum Seraphim
Laudamus te Jeſu.

2. Laudis thema ſpecialis,
Panis vivus, et vitalis
Hodie proponitur;
Quem in ſacrae menſa coenae
Turbae fratrum duodenae
Datum non ambigitur. etc.

3. Sit laus plena, ſit ſonora,
Sit jucunda, ſit decora
Mentis jubilatio;
Dies namque eſt ſolennis,
Qua recolitur perennis
Menſae inſtitutio. etc.

4. In hac menſa novi regis
Novum paſcha, novae legis
Phaſe vetus terminat;
Jam vetuſtas novitati,
Umbra cedit veritati,
Noctem lux illuminat. etc.

5. Quod in coena Chriſtus geſſit,
Faciendum hoc expreſſit
In ſui memoriam;
Docti ſacris inſtitutis
Panem ſacrum in ſalutis
Conſecramus hoſtiam. etc.

6. Dogma datur Chriſtianis,
Quod in carnem tranſit panis,
Et vinum in ſanguinem;

Quod non capis, quod non vides,
Animosa firmat fides,
Praeter rerum ordinem. etc.

7. Sub diversis speciebus,
Signis tantum et non rebus
Latent res eximiae;
Caro cibus, sanguis potus,
Manet tamen Christus totus
Sub utraque specie. etc.

8. A sumente non concisus,
Non confractus, non divisus,
Integer accipitur;
Sumit unus, sumunt mille,
Quantum isti, tantum ille,
Nec sumtus consumitur. etc.

9. Sumunt boni, sumunt mali,
Sorte tamen inaequali
Vitae, vel interitus;
Mors est malis, vita bonis,
Vide paris sumptionis
Quam sit dispar exitus.

1.

Adoro te devote, latens deitas,
Quae sub his figuris vere latitas;
Tibi se cor meum totum subjicit,

Quia te contemplans totum deficit.
Ave Jeſu, verum Manhu, Chriſte Jeſu,
Adauge fidem omnium credentium.

2.

Viſus, guſtus, tactus in te fallitur,
Sed auditu ſolo tuto creditur;
Credo, quídquid dixit dei filius,
Nil hoc verbo veritatis verius. etc.

3.

In cruce latebat ſola deitas,
Sed hic latet ſimul et humanitas;
Ambo tamen credens atque confitens
Peto, quod petivit latro poenitens. etc.

4.

Plagas ſicut Thomas non intueor,
Deum tamen meum te confiteor.
Fac me tibi ſemper magis credere,
In te ſpem habere, te diligere. etc.

5.

O Memoriale mortis domini!
Panis vivus vitam praeſtans homini,
Praeſta meae menti de te vivere,
Et te illi ſemper dulce ſapere. etc.

6.

Pie pelicane, Jeſu Domine,
Me immundum munda tuo ſanguine,
Cujus una gutta ſalvum facere
Totum mundum poteſt omni ſcelere. etc.

7.

Jeſu! quem velatum nunc aspicio,
Quando fiet iſtud, quod jam ſitio!

Ut te revelata cernens facie
Viſu ſim beatus tuae gloriae. etc.

---

1. Quo me deus amore
Ultro complecteris!
Indignum me favore
Quanto proſequeris!
Ex tua quando menſa,
O charitas immenſa,
Mortalibus impenſa!
Te das et ſumeris!

2. Sub hoſtia latentem
Deum profiteor;
Hic, Jeſu, te praeſentem
Colo, confiteor;
In hoc te ſacramento,
Sub hoc te velamento,
Ceu tectum veſtimento
Adoro, veneror.

3. Electum o frumentum,
O quando venies!
O cordis firmamentum
Me quando munies!
Cor meum tibi pando,
O quando, Jeſu, quando
Illud inhabitando
Me tibi unies!

De B. V. Maria.

Alma redemptoris mater, quae pervia coeli
Porta manes, ſtella maris, ſuccurre cadenti,
Surgere qui curat, populo: tu, quae genuiſti,
Natura mirante, tuum ſanctum genitorem,
Virgo prius ac poſterius, Gabrielis ab ore
Sumens illud Ave, peccatorum miſerere.

---

1. Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendebat filius:
Cujus animam gementem,
Contriſtatam et dolentem
Pertranſivit gladius.

2. O quam triſtis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
Quae moerebat, et dolebat,
Et tremebat, dum videbat
Nati poenas inclyti.

3. Quis eſt homo, qui non fleret,

Chriſti Matrem ſi videret
In tanto ſupplicio?
Quis poſſet non contriſtari,
Piam Matrem contemplari
Dolentem cum filio?

4. Pro peccatis ſuae gentis
Vidit Jeſum in tormentis,
Et flagellis ſubditum;
Vidit ſuum dulcem natum
Morientem, deſolatum
Dum emiſit ſpiritum.

5. Eja Mater, fons amoris,
Me ſentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam;
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Chriſtum Deum,
Ut ipſi complaceam.

6. Sancta Mater, iſtud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo vivide;
Tui Nati vulnerati,
Tam dignati, pro me pati,
Poenas mecum divide.

Anhang.

Einige Gebete und Litaneyen.

Zum Opfer der h. Meſſe.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ſieh gnädig herab auf deinen heiligen Altar, wo wir dir das Opfer des neuen Bundes darbringen, die Wiederhohlung jenes ewigen Opfers, was dein Eingeborner, unſer Heiland und Erlöſer, am Stamme des h. Kreuzes zur Verſöhnung aller Sünden vollbrachte. Wir bitten dich, verleihe uns deine Gnade, daſs wir deinen heiligen Geheimniſſen mit wahrer Andacht des Herzens beywohnen, und der unendlichen Früchte derſelben theilhaftig werden. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn und Heiland, amen.

Eingangspſalm.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des h. Geiſtes, amen.
Ich ſteige hinauf zum Altare Gottes!
Zu Gott, der meine Jugend erfreut!

Richte mich, Gott, ſchlichte du
Zwiſchen mir, und unheiligem Volk!
Vom Treuloſen rette du mich, vom
Manne des Trugs!
Du biſt ja der Gott meiner Stärke! war-
rum geh'
Ich in Trauer gehüllt, vom Feinde be-
drängt?
Sende dein Licht, deine Wahrheit, du;
Daſs ſie führen mich hinweg, mich füh-
ren hin
Auf deinen heiligen Berg, zu deinen
Hütten!
Daſs ich walle hin zum Altare Gottes,
zu Gott,
Der meine Jugend erfreut! daſs ich dan-
ke dir,
Mit dem Saitenſpiele, Gott, mein Gott!
Warum ſo gebeugt, meine Seele? was
erſchauderſt du in mir?
Hoffe zu Gott, denn ich werd' ihn
noch preiſen,
Sein Antlitz iſt Heil!
Ehre ſey dem Vater und dem Sohne
und dem h. Geiſte, ſo wie von An-
beginn, ſo jetzt und allezeit, und zu
ewigen Zeiten.
Unſere Hoffnung beruhet auf dem Her-
ren!
Der Himmel und Erde gemacht hat!

Confiteor.

Allwiſſender Gott, der du das Innere unſeres Herzens durchſchaueſt, wir bekennen vor dir in Demuth und Reue unſere Schuld! Wer iſt rein vor dem Antlitze des Allerheiligſten? wer wird beſtehen im Gerichte vor dem Ewigen? Gott, wir fürchten deine Gerechtigkeit, im Bewuſstſeyn unſerer Sünden; aber, Vater, wir hoffen auch auf deine Gnade; deine Barmherzigkeit iſt unendlich, wie dein ganzes Weſen. Habe Erbarmen mit unſerer Schwachheit, vergib uns unſere Sünden, womit wir dich beleidiget haben! und nimm uns wieder an zu deinen Kindern! reinige, heilige unſere Herzen zu einem dir wohlgefälligen Opfer, und ſchenke uns auf immer die Gnade deines heiligen Troſtes durch Jeſum Chriſtum unſeren Herren und Heiland, amen.

Gloria.

Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind! Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir beten dich an! wir danken dir wegen deiner gro-

ſsen Herrlichkeit! Herr Gott! König des Himmels! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jeſus Chriſtus! Eingeborner des Vaters! Herr Gott! Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünde der Welt! erbarme dich unſer! nimm an unſer Gebet! Der du ſitzeſt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unſer! Du allein biſt heilig, du allein der Herr, du der Allerhöchſte, Jeſus Chriſtus, mit dem heil. Geiſte, in der Herrlichkeit des Vaters, amen.

Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich in Demuth unſeres Herzens, ſieh gnädig von der Höhe deines Heiligthumes auf die Verſammlung deines erlöſeten Volkes, das dich in deinem heiligen Tempel anbetet! Erhöre die Gebete deiner Kirche, die der Prieſter, der Diener deiner heiligen Geheimniſſe, für uns und deine geſammte Menſchheit vor dem Throne deiner Majeſtät darlegt; durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, welcher mit dir in Einigkeit des h. Geiſtes, wahrer Gott, lebet und regieret, amen.

Zur Epiſtel.

Gott, unſer Herr, der du mit weiſer Vorſicht über die Welt, die deine Allmacht ſchuf, väterlich walteſt, und deine vernünftigen Geſchöpfe durch liebevolle Mittheilung deiner Offenbarungen gelehrt haſt, und ſie auf unerforſchlichen Wegen jenem erhabenen Ziele entgegen führeſt, zu welchem deine Liebe ſie beſtimmte! Wir danken dir für die Erkenntniſs deiner ewigen Wahrheiten, und bitten dich, laſs uns immer deine heilige Religion als das theuerſte Geſchenk deiner Vaterliebe achten, und in ihrem göttlichen Lichte feſt und freudig wandeln! Gib, daſs nie grübelnde Zweifelſucht unſer Herz zerreiſſe, daſs nie ſtolzer Wahn uns von dem Wege abführe, der allein unſer Leben und unſere Seligkeit iſt! Verbreite deine Kirche immer mehr und mehr auf dem Erdboden, laſs immer mehr Menſchen durch freudige Ueberzeugung zum wahren Glauben gelangen, und in deinem Worte Troſt und Frieden für ihre Seele finden! Amen.

Zum Evangelium,

Jeſus Chriſtus, Eingeborner des Vaters von Ewigkeit, du kamſt vom Himmel zu uns, um uns Gefallne vom ewigen Tode zu erlöſen, um der ſchwachſichtigen, irrgeführten Menſchheit den Weg ihres Heils zu zeigen. Du biſt das Licht und die Wahrheit, du allein der Weg des Lebens. Wer dir nachfolgt, wandelt nicht im Finſtern; wer deinen heiligen Wandel nachahmt, hat das ewige Leben. Durch deine Wunder bewieſeſt du die Göttlichkeit deiner Sendung, durch deinen göttlichen Wandel die Wahrheit und Seligkeit deiner Lehre. O laſs uns, die wir auf deinen Tod getauft ſind, und uns nach deinem Namen Chriſten nennen, deine wahren Jünger und Nachfolger ſeyn. Laſs es uns durch Thaten beweiſen, daſs wir deines Namens würdig ſind; durch Reinheit des Herzens, durch Unſträflichkeit der Sitten und wahre Bruderliebe beweiſen, daſs wir Brüder deſſen ſind, der als Gott im Fleiſche wandelte, und aus Liebe ſich für ſeine Menſchen in den Tod gab, amen.

Credo.

(So wie es der Prieſter betet.)

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller ſichtbaren und unſichtbaren Dinge. Und an Einen Herren, Jeſum Chriſtum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater geboren iſt von Ewigkeit: Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; geboren, nicht erſchaffen, Einer Weſenheit mit dem Vater, durch welchen alles erſchaffen iſt. Der uns Menſchen zu Liebe, und um unſeres Heils willen vom Himmel herabgeſtiegen iſt, und durch den h. Geiſt von Maria, der Jungfrau, Fleiſch angenommen hat und Menſch geworden iſt. Der für uns gekreuziget worden, unter Pontius Pilatus gelitten hat, und begraben iſt. Der auferſtanden iſt am dritten Tage, nach der Schrift, und aufgefahren zum Himmel, und ſitzet zur Rechten des Vaters; der wiederkommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, deſſen Reichs kein Ende ſeyn wird. Und an den h. Geiſt, den Herrn, der lebendig macht, der ausgeht vom Vater und vom Sohne; welcher mit dem Va-

ter und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird; welcher geredet hat durch die Propheten. Und an Eine, heilige, allgemeine und apoſtoliſche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferſtehung der Todten und das Leben der anderen Welt, amen.

Gebete des Prieſters.

Bey der Opferung des Brodes.

Nimm an, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dies unbefleckte Opfer, welches Jeſus Chriſtus, dein eingeborner Sohn, unſer Herr, in Vereinigung mit uns, deinen unwürdigen Dienern, dir darbringt, dir, dem wahren und lebendigen Gott, für meine Sünden und Vergehungen, und für alle Umſtehenden, zugleich für die geſammte Chriſtenheit, für die Lebendigen und Abgeſtorbenen, damit es mir und ihnen beförderlich ſey zum ewigen Leben.

Bey der Miſchung des Weines und Waſſers.

Gott, der du unſer Weſen zu einer

wunderbaren Würde geſchaffen, und noch wundervoller (durch Jeſum) erneuet haſt; verleih uns durch das Geheimniſs dieſes Waſſers und Weines, der Gottheit deſſen theilhaftig zu werden, der, dein Sohn und Gott, ſich würdigte, unſere menſchliche Natur anzunehmen. Durch denſelben Jeſum Chriſtum unſern Herrn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des h. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Bey der Opferung des Weines.

Wir opfern dir den Kelch des Heils, o Herr, und flehen deine Gnade an, damit unſer Opfer im Antlitze deiner göttlichen Majeſtät, für unſer und der ganzen Welt Heil, im angenehmen Geruche deines Wohlgefallens zu dir aufſteige.

Ferner:

Im Geiſte der Demuth und mit zerknirſchtem Herzen erſcheinen wir vor dir, o Herr, und erheben unſere Opfergabe zu deinem Angeſichte, damit ſie dir, Herr Gott, gefalle.

Nimm an, dreyeiniger Gott, unſer Opfer, welches wir dir weihen, zum Andenken an das Leiden, die Auferſte-

hung und Himmelfahrt unſers Herrn Jeſu Chriſti; und zur Ehre der allerſeligſten Jungfrau Maria und aller Heiligen, damit es dieſen gereiche zur Ehre, uns aber zum Heile, und damit ſie unſere Fürbitter ſeyn im Himmel, deren Andenken wir auf Erden feyern. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, amen.

Präfation.

Wahrlich angemeſſen iſt es und recht, daſs wir dir allezeit und allenthalben Dank ſagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott: durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn; durch welchen deine Majeſtät preiſen alle Engel, alle Heerſcharen und Mächte dich anbeten und zittern. In deren Preisgeſang die Himmel und alle Gewaltigen der Himmel und die ſeligen Cherubim einhellig einſtimmen. Und mit denen auch wir unſere Stimmen vereinigen, dich anflehend, dich im demüthigen Bekenntniſſe preiſend: Heilig, heilig, heilig der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll deiner Herrlichkeit! Hoſanna in der Höhe! *) Geſegnet, der da

*) d. h. Geprieſen ſey der Allerhöchſte.

kommt im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe!

Canon.

Dich alſo, huldreicher Vater, bitten wir durch Jeſum Chriſtum deinen Sohn, unſern Herrn, und flehen zu dir in tiefeſter Demuth, daſs du dieſe Geſchenke und Gaben, dieſe heiligen, unbefleckten Opfer gnädig aufnehmen und ſegnen wolleſt. Wir bringen ſie dir zum Beſten deiner heiligen, allgemeinen Kirche, auf daſs du ſie auf dem ganzen Erdkreiſe in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten und beſchützen wolleſt. Auf daſs du ſegnen wolleſt deinen Diener, unſern Pabſt N., unſern Biſchof N., unſern Landesherrn, und alle Verehrer des wahren, allgemeinen und apoſtoliſchen Glaubens.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N, N., und aller hier Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt iſt, und die dir dies Preisopfer entrichten, und die Gebete ihres Herzens vor dir, dem ewigen und lebendigen Gott, für ihre und der Ihrigen Wohlfahrt niederlegen.

Auch ehren wir mit Theilnahme des

Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau und Mutter des Herren Maria, wie auch der heil. Apoſtel, Märtyrer, Beichtiger und aller Heiligen, durch deren Verdienſte und Fürbitte du uns die Gnade deines huldreichen Schutzes wolleſt angedeihen laſſen. Durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, amen.

Mit demüthigem Herzen bringen wir dir, o Gott, dies Sühnopfer, und flehen um deine väterliche Gnade. Du wolleſt unſere Tage in Frieden ordnen, uns vor dem ewigen Tode bewahren, und zur Anzahl deiner Auserwählten gelangen laſſen.

Jeſus Chriſtus nahm am Abende vor ſeinem Leiden das Brod in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhub ſeine Augen gen Himmel zu dir, Gott, ſeinem allmächtigen Vater, dankte dir, ſegnete und brach das Brod, und gab es ſeinen Jüngern, und ſagte: Nehmet, und eſſet alle davon;

„ *Denn dieſes iſt mein Leib.*“

Desgleichen nahm er auch, nach dem Abendmahle, dieſen herrlichen Kelch in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte dir wieder, ſegnete den Kelch und gab ihn ſeinen Jüngern, und ſagte: Nehmet, und trinket alle daraus;

„ *Denn dieſes iſt der Kelch meines Blu-*

„ *tes, des neuen und ewigen Bundes,*
„ *das Geheimniſs des Glaubens, welches*
„ *(Blut) für euch und für viele wird*
„ *vergoſſen werden zur Nachlaſſung der*
„ *Sünden.“*
So oft ihr dieſes thuet, ſo thut es zu meinem Gedächtniſſe.

Nach der Wandlung.

Dankbar erinnern wir uns, o Herr, des Leidens und Sterbens unſeres Herrn Jeſu Chriſti, wie auch ſeiner Auferſtehung von den Todten und ſeiner glorreichen Himmelfahrt; und bringen deiner Majeſtät von deinen Gaben ein reines, heiliges uud unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des Lebens, und den Kelch des ewigen Heiles.

Mit väterlichem und ſegnendem Antlitze ſieh herab, o Gott, und laſs dir unſere Opfer gefallen, ſo wie dir gefielen die Gaben deines Dieners Abels und das Opfer unſers Patriarchen Abrahams, und das reine und heilige Opfer, was dein hoher Prieſter Melchiſedech dir weihete.

In Demuth unſeres Geiſtes bitten wir dich, allmächtiger Gott, laſs unſere Opfer durch die Hände deines heiligen En-

gels, vor dem Antlitze deiner göttlichen Majeſtät, auf dem allerhöchſten Altare des Himmels niedergelegt werden, damit ein jeder, der hier, am Altare deiner Gottheit, theilhaftig iſt des Leibes und Blutes deines Sohnes, mit der Fülle deines Segens und der Gnade des Himmels überſchüttet werde. Durch Chriſtum unſern Herrn, amen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. . ., die in deinem Glauben uns vorangegangen ſind in die Ewigkeit, und im Frieden ihres Herrn Jeſu Chriſti ruhen. Ihnen, und allen, welche im Herrn entſchlafen ſind, gewähre, o Gott, den Ort der Erquikkung, des Lichtes und des Friedens. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn und Heiland, amen.

Auch uns Sündern, deinen Knechten, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, verleihe einſtens den Zutritt zu der Gemeinſchaft deiner h. Apoſtel und Blutzeugen, und aller deiner Heiligen. Sieh nicht auf unſere Unwürdigkeit, ſondern handle mit uns nach der Milde deiner Gnade. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Durch ihn und mit ihm und in ihm ſey dir, Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heil.

Geiſtes, alle Ehre und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Aufgefordert durch heilſame Befehle und durch göttlichen Unterricht gelehret, wagen wir zu ſagen:

Vater unſer, der du biſt in den Himmeln; geheiliget werde dein Name, zukomme uns dein Reich; dein Wille geſchehe, wie im Himmel, ſo auch auf Erden; unſer tägliches Brod gib uns heute; und vergib uns unſere Schuld, ſo wie wir vergeben unſeren Schuldigern; führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns vom Uebel, amen.

Wir bitten dich, o Herr, befreye uns von allen Uebeln, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Unfällen, und verleihe uns gnädig auf die Fürbitte der ſeligen Jungfrau und Mutter des Herrn, Maria, und aller deiner lieben Heiligen, verleihe Frieden in unſeren Tagen, auf daſs wir die Hülfe deiner Barmherzigkeit genieſsen, und von allen Sünden frey, und vor aller Verwirrung ſicher ſind. Durch Jeſum Chriſtum unſeren Herren, amen.

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, etc. Erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, etc. Schenke uns deinen Frieden.

Gebete des Prieſters vor der h. Communion.

Jeſus Chriſtus, der du zu deinen Apoſteln geſagt haſt, ich laſſe euch meinen Frieden, meinen Frieden gebe ich euch, ſieh nicht auf unſere Sünden, ſondern auf unſern Glauben. Verleihe uns gnädig, daſs wir nach Ablegung alles Haſſes Frieden mit unſeren Feinden erhalten und bewahren mögen, der du lebeſt und regiereſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Jeſus Chriſtus, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters durch Zuwirkung des h. Geiſtes, durch deinen Tod die Welt erlöſet haſt, befreye uns durch dieſen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen unſeren Miſſethaten und allen Uebeln; und gib, daſs wir deinen Geboten immer anhangen, und von dir nimmer geſchieden werden; der du mit demſelben Gott dem Vater und dem h. Geiſte lebeſt und regiereſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Das Opfer deines heiligen Leibes,

Herr Jeſus Chriſtus, was wir, deine unwürdigen Diener, dir darzubringen wagen, gereiche uns nicht zum Gerichte und zur Verdammung; ſondern nach deiner Barmherzigkeit nütze es uns zum Heile des Leibes und der Seele, und zum ewigen Leben; der du lebeſt und regiereſt mit Gott dem Vater, in Einigkeit des h. Geiſtes, Gott, in Ewigkeit, amen.

Herr, ich bin nicht würdig, daſs du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

Herr, ich bin nicht würdig, etc.

Herr, ich bin nicht würdig, etc.

Nach der Communion.

Der Leib unſeres Herren Jeſu Chriſti, und das Blut der Erlöſung, deſſen wir theilhaftig geworden ſind am Altare, verbleibe mit ſeinem heilſamen Segen immerdar in unſerem Inneren, erhebe unſere Seele zu einer ſtäts freudigeren Vereinignng mit ihrem Gott, und ſchenke uns einſt den Troſt des ewigen Lichtes. Amen.

Laſs dir unſere Anbetung gefallen, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, und verleihe,

dafs das Sühnopfer, was wir Unwürdige vor den Augen deiner Majeſtät entrichtet haben, zum Throne deiner Erbarmungen hinaufſteige, und uns, und allen, für die es entrichtet iſt, gedeihlich ſey zur Befreyung von unſern Sünden, und zum ewigen Heile. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herren und Heiland, amen.

Es ſegne uns der allmächtige Gott, Vater, Sohn und h. Geiſt. Amen.

Anfang des h. Evangelium nach Joannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Daſſelbe war im Anfang bey Gott. Alle Dinge ſind durch daſſelbe gemacht, und ohne daſſelbe iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen, und das Licht leuchtet in den Finſterniſſen, und die Finſterniſſe haben es nicht begriffen. Es war ein Menſch, von Gott geſandt, des hieſs Joannes. *) Dieſer kam zum Zeugniſs, auf dafs er Zeugniſs gäbe von dem Lich-

*) Joannes der Täufer.

te, damit alle durch ihn glaubten. Es war nicht jener das Licht, ſondern auf daſs er Zeugniſs gäbe von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches leuchtet einem jeglichen Menſchen, der da kommt in dieſe Welt. Er war in der Welt, und die Welt iſt durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Kraft, Kinder Gottes zu werden; denen, die da glauben an ſeinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen des Mannes, ſondern aus Gott geboren ſind. *Und das Wort iſt Fleiſch geworden*, und hat unter uns gewohnt; und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit: eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott ſey Dank.

Der 50. Pſalm.

1. Erbarme dich meiner, o Gott!
   Nach deiner groſsen Barmherzigkeit.
2. Nach der Fülle deiner Erbarmungen
   Tilge meine Miſſethat.

3. Waſche mich mehr und mehr von meiner Schuld,
Und reinige mich von meinen Sünden.
4. Ach Herr, ich erkenne mein Unrecht;
Meine Schuld iſt immer wider mich.
5. Dir allein habe ich geſündigt!
Böſes gethan vor dir.
Gerecht iſt dein Wort, ewig wahr dein Gericht.
6. Sieh in Verworfenheit bin ich empfangen,
In Sünden hat meine Mutter mich geboren.
7. Du aber haſt geliebt die Wahrheit,
Die tiefen Geheimniſſe deiner Weisheit haſt du mir enthüllt.
8. Beſprenge mich mit deinem Iſop, und ich werde gereinigt,
Waſche mich, daſs ich weiſs werde wie Schnee.
9. Ströme du das Wort der Gnade in mein Ohr,
Und aufhüpfen in Freude wird mein Gebein.
10. Sieh nicht, o Herr, auf meine Sünde,
Vergeſſe meiner Miſſethat.
11. Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz,
Und erneu' in mir den rechten Geiſt.
12. Von deinem Antlitze ſtoſs mich nicht weg,
Und deinen Geiſt nimm nicht von mir.

13. Gib mir wieder die Wonne deines Heils,
Beſeele mich wieder mit dem Geiſte deiner Kraft.
14. Sündern werde ich zeigen deine Wege dann,
Zu dir ſollen ſich bekehren die Frevler.
15. Rette mich, Gott, von der Schuld, du Gott meines Heils,
Dann wird preiſen meine Zunge deine Gerechtigkeit.
16. Du wirſt öffnen meine Lippen dann;
Und mein Mund wird verkünden dein Lob.
17. Wollteſt du Opfer, o Gott, ich brächte ſie dir;
An Brandopfern haſt du keinen Gefallen.
18. Ein Opfer, gefällig dem Herrn,
Iſt ein zerknirſchter Sinn.
Verachten wirſt du nicht, o Gott, Das zermalmte, gedemüthigte Herz.
19. Sey du der Vater Sions, Herr,
Daſs erbauet werden die Mauren Jeruſalems.
20. Dann werden dir Opfer der Unſchuld,
Geweih'te Gaben dir gefallen;
Dann rauchen Opferthiere auf zu dir.

Der 129. Pſalm.

1. Aus der Tiefe fleh' ich auf zu dir,
   Herr, erhöre mein Gebet.
2. Neige gnädig her dein Ohr
   Auf die Stimme meines Flehens.
3. Wann du der Sünden, Gott, gedenkſt;
   Gott, wer wird vor dir beſtehn?
4. Aber Erbarmung iſt bey dir,
   Dein Geſetz gibt mir Vertrau'n.
5. Auf ſein Wort hoffet meine Seele,
   Auf den Herrn vertraut mein Herz.
6. Vom Morgen früh bis in die Nacht,
   Harre, Iſrael, des Herrn.
7. Denn bey dem Herrn iſt Erbarmung,
   Und der Erlöſung viel.
8. Er wird erlöſen Iſrael
   Aus aller ſeiner Sünden Schuld.

Litaney zu Gott!

Herr, erbarme dich unſer!
Gott, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Herr Gott, Vater im Himmel!
Gott Sohn, Eingeborner des ewigen Vaters!
Gott h. Geiſt! — Geiſt des Vaters und des Sohnes!
H. Dreyfaltigkeit, einiger Gott!

Erbarme etc.

Allerhöchſter, Unſichtbarer, der wohnet in unzugänglichem Lichte! — * Wir beten an dich Allerhöchſter!
Unerforſchlicher, den kein Verſtand der Sterblichen erreicht! — *Wir beten an, dich Unerforſchlicher!
Unendlicher, den nicht Himmel und Erde faſſen! — * Wir beten an dich, Unendlicher!
Ewiger, der ſeyn wird, iſt und war! — * Wir beten an dich, Ewiger!
Unveränderlicher, vor dem tauſend Jahre wie ein Tag! — *Wir beten an dich, Unveränderlicher!
O du der Weſen Weſen, Gott!
Allmächtiger, der Himmel und Erde ſchuf aus Nichts!
Allherrſchender, der mit Weisheit erhält, was er mit Allmacht ſchuf!
Allerhöchſter, den Himmel und Erde anbeten!
Allwaltender, der Kraft und Leben gibt durch die ganze Natur!
Allgegenwärtiger, in dem wir ſind und leben!
Vater aller lebendigen Weſen, auf den Aller Augen warten; der ſeine milde Hand öffnet, und alles, was da lebt, mit Segen füllt!
O unſer Gott, der uns erſchaffen hat nach dem Ebenbilde der ewigen Gottheit! — * Führ uns hinauf zu dir!

O unſer Gott, der uns erſchaffen hat zur Unſterblichkeit, zu einer unvergänglichen Seligkeit! * Führ uns etc.

O unſer Gott, der uns mehr geben will, als wir hienieden zu denken und zu wünſchen vermögen! * Führ uns etc.

O unſer Gott und Vater, der alle Haare unſeres Hauptes gezählet hat,

O unſer Gott und Vater, der mit unergründlicher Weisheit uns durch den dunkelen Pfad des Lebens, des Leidens und des Todes jenem erhabenen Ziele entgegen führt!

O unſer Gott und Vater, der im Verborgenen ſieht, und alle Seufzer unſeres Herzens kennet!

O unſer Gott und Vater, der unſer nicht vergiſst, wenn auch die Mutter ihres Säuglinges vergäſse!

Sey unſer Schutz u. unſ. Zuverſ.

Gott, höchſtes und vollkommenes Weſen, deſſen Herrlichkeit in der ganzen Natur ſich verkündiget! — * Belehre uns, und heilige uns in deiner Wahrheit!

O du, der ſich den Weiſen dieſer Welt verborgen, den Unmündigen aber offenbaret hat! — * Heilige uns in deiner Wahrheit!

O Gott, der durch den Mund der Propheten und Apoſtel zu uns geredet, vorzüglich aber durch den eingebor-

nen Sohn uns den Weg zu unſerem Heile gewieſen hat! — *Heilige uns in deiner Wahrheit!

O Vater der Liebe, der uns im ewigen Sohne heiligte, durch ihn uns zu Kindern der Erbarmung annahm, mit ihm uns allen Alles gab! — *Wir danken dir o unſer Vater!

Gott der unendlichen Liebe, aber auch Gott der furchtbaren Gerechtigkeit!

Allwiſſender Richter, vor dem kein Gedanke des Herzens ſich verbirgt!

Richter der Lebendigen und der Todten, der jeden Trunk kalten Waſſers belohnt, und von jedem müſsigen Worte Rechenſchaft fordert!

Gott der Langmuth, der ſeine Sonne ſcheinen, und ſeinen Regen fallen läſst über die Guten und Böſen!

Gott der Langmuth, der nicht den Tod des Sünders will, aber deſſen verſchmähte Gnade Fluch des Todes und Verdammung wird!

Sey uns gnädig, o Herr!

Sey uns gnädig, Barmherziger, und richte uns nicht nach der Strenge deiner Gerechtigkeit! — *Errette uns von deinem Gerichte!

Reinige unſere Herzen zu einem lebendigen, heiligen, dir wohlgefälligen

Opfer! — *Wir bitten dich, erhöre uns.

Führe uns hinauf zu deiner heiligen Höhe! — *Wir bitten etc.

Lehre uns unſere Pflichten kennen, und gib uns Muth und Kraft, ſie zu erfüllen! — *Wir bitten etc.

Erhalte uns im wahren Glauben, und laſs die heilige Religion deines Sohnes uns immer das unſchätzbarſte Geſchenk deiner Liebe ſeyn! — *Du biſt der Urheber und Vollender unſeres Glaubens!

Laſs uns unermüdet ſtreben nach vernünftiger Erkenntniſs deines heiligen Wortes, aber nie laſs unſinnigen Stolz uns bethören, ergrübeln zu wollen, was deine Weisheit dem Auge der Sterblichen wohlmeinend verbarg! — *Du biſt der Urheber etc.

Bewahre uns vor dem Gifte der Spötter des Kreuzes Jeſu Chriſti! — *Du biſt der Urheber etc.

Laſs uns nie wanken in der freudigen Ueberzeugung, daſs du allein unſer Vater im Himmel, daſs dein Sohn unſer Erlöſer, unſer einziges Heil ſey! — *Du biſt der Urheber etc.

Pflanze du den Geiſt der kindlichen Furcht vor dir ſchon früh in unſere Herzen! — *Erfülle uns ganz mit deiner Furcht!

Auf dafs wir wandeln in deiner Gegenwart, und uns ſcheuen, etwas Unheiliges zu thun, oder auch nur zu denken! — *Erfülle uns ganz etc.

Sey du, o Quelle der unvergänglichen Seligkeit, das Ziel unſerer Hoffnungen und Wünſche! — *Du, o Herr, biſt unſere Hoffnung!

Zeige uns den Himmel von fern, und belebe uns mit deiner Kraft, hinanzuringen nach dem Reiche deiner Ewigkeit! — *Belebe uns mit deiner Kraft!

Auf dafs wir eifrig ſtreben nach den Gütern, die kein Roſt zerfriſst, keine Diebe uns nehmen! — *Belebe etc.

Erhebe unſern Geiſt zu dir! — *Erhebe unſern Geiſt zu dir!

Auf dafs wir dich über Alles ſuchen, dich über Alles, von ganzem Herzen und aus allen Kräften lieben! — *Erhebe etc.

Auf dafs wir dein uns immer freuen, und in deiner Liebe ſchon hienieden unſere Seligkeit finden! — *Erhebe etc.

Auf dafs wir mit Freuden deine Herrlichkeit preiſen, und dir, dem Geber alles Guten, immer würdig danken, und dich durch unſern Lebenswandel verherrlichen! — *Erhebe etc.

Auf dafs wir voll heiliger Inbrunſt und mit kindlichem Zutrauen zu dir unſerm Vater beten! — *Erhebe etc.

Auf dafs wir uns dir, als gute Kinder, gänzlich ergeben! — *Erhebe etc.

Leuchte uns, o Herr, mit deinem Lichte, und rüfte uns mit deiner allbefeelenden Gnade! — *Gib uns, Vater, deine Gnade!

Auf dafs wir unfer wahres Wohl immer erkennen und würdigen, und aus allen Kräften zu erringen fuchen! — *Gib uns, Vater, etc.

Auf dafs wir unfern Verftand durch nützliche Kenntniffe bereichern! — *Gib uns, Vater, etc.

Auf dafs wir unfer Herz zur Tugend bilden, und dir, dem ewigen Urbilde aller Schönheit, ähnlicher werden! — *Gib uns, Vater, etc.

Auf dafs unfere Seele ein unverdorbenes Ebenbild deiner Gottheit, unfer Körper ein Tempel des heiligen Geiftes bleibe! — *Gib uns etc.

Auf dafs wir unfere Jugendjahre nicht durch Leichtfinn und Müffiggang verfchwenden; fondern früh anfangen, eine glückliche Ausfaat für die Ewigkeit zu ftreuen! — *Gib uns etc.

Vater aller Menfchen, gib uns den wahren Geift der Menfchenliebe! — *Gib uns den wahren Geift der Menfchenliebe!

Auf dafs wir in jedem unferer Brüder

das Ebenbild des Schöpfers achten, und keinen betrüben! — *Gib uns etc.

Auf dafs wir helfen, wo wir helfen können, und gerne Gutes thun denen, mit welchen wir einft uns deiner Seligkeit erfreuen follen! — *Gib uns etc.

Auf dafs wir um deines Namens willen unfern Beleidigern von Herzen verzeihen, und alle Menfchen, alle deine Kinder lieben, wie wir uns felber lieben! — Gib uns etc.

O Vater und Gott, fey mit uns! — *Sey mit uns, unfer Gott!

Dafs wir gehen durch die enge Pforte den fchmalen Weg, der zum Leben führt! — *Sey mit uns etc.

Dafs wir dein feyn im Leben und im Tode! — *Sey mit uns etc.

Dafs du uns felig macheft durch Jefum Chriftum, deinen Sohn, unfern Herrn und Heiland! — *Erhöre, Vater, unfer Flehn!

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünde der Welt! — *Verfchone uns, o Herr!

O du Lamm etc. — *Erhöre uns etc.

O du Lamm etc. — *Erbarme dich etc.

Herr, erbarme dich unfer!

Vater unfer etc.

Allmächtiger ewiger Gott, sieh gnädig herab auf die Versammlung deiner Kinder, die dich in Demuth des Herzens anbeten, und verleihe uns deine Gnade, dass wir deinen heiligen Namen durch unsere Gebete und unsern Lebenswandel auf Erden verherrlichen, und einst in deinem Reiche versammelt, würdiger und ewig preisen mögen. Durch Jesum Christum deinen Sohn, unseren Herrn und Heiland, der mit dir und dem h. Geiste, Ein Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Litaney zum Sohne Gottes, unserm Erlöser.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Gott Vater in den Himmeln! — *Herr, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! — *Herr, erbarme dich unser!
Gott heil. Geist! — *Herr, erbarme etc.
Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott! — *Herr, erbarme etc.
Sohn Gottes, unser Herr und Heiland! — *Herr, erbarme etc.

Eingeborner des ewigen Vaters! — * Herr, erbarme dich unſer!
Sohn, aus dem Schooſse der Gottheit vor Grundlegung der Welt in Ewigkeit gezeugt! — * Herr, erbarme etc.
Dem Vater gleicher Sohn, mit dem Vater und dem h. Geiſte gleicher Gott in Ewigkeit! — * Herr, erbarme etc.
Du der Abglanz und die Herrlichkeit des Vaters, vollkommenes Ebenbild des Allerhöchſten! — * Herr, erb. etc.
Ewiges Wort des Vaters, durch den alles gemacht iſt, was gemacht iſt! — * Herr, erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Gott der unausſprechlichen Liebe!
Du, der Ewige, wurdeſt Menſch, um Menſchen zu erlöſen!
Du verlieſseſt den Schooſs des Vaters, ſtiegeſt vom Throne der Himmel, und wurdeſt erniedrigt bis zum Staube der Erde, bis zum Tode des Kreuzes!
Du wurdeſt Menſch, uns Menſchen, uns Sündern gleich, um uns Gefallne, Verlorne zu erretten, zu erhöhen!
Jeſus Chriſtus, Gott und Menſch, dem Wohle der Menſchheit gänzlich hingegeben!
Jeſus Chriſtus, Lamm des neuen Bun-

Dank und Preis ſey dir in Ewigkeit!

des, für die Sünden der ganzen Welt von Ewigkeit geweihet!

Jesus Christus, dessen Namen alle Himmel feyern, du weinest als ein schwaches Menschenkind im Schooße einer dürftigen Jungfrau!

Du, der allwaltende Gott, bist sterblichen Menschen unterthan!

Du verbirgst der Gottheit Glanz unter die Hülle der Sterblichkeit, und wandelst in Knechtsgestalt unter Sündern!

Du, das Licht der Welt, scheinest in die Finsternisse, und die Deinigen haben dich nicht erkannt!

Du lehrest die Menschen göttliche Weisheit, und zeigest den Weg zur Seligkeit!

Alle deine Worte sind Geist und Leben!

Du bist der Weg und die Wahrheit, wer dir nachfolgt, wandelt nicht im Finstern!

Du bewiesest durch göttliche Wunder die Wahrheit und Göttlichkeit deiner Lehre!

Du gibst deinen Frieden, den Frieden, den die Welt nicht geben kann!

Du rufest alle zu dir, die mit Mühe und Noth beladen sind, und du erquickest alle!

Göttlicher, dein Geſchäft iſt Menſchenliebe, und deine Speiſe iſt, den Willen deines Vaters thuen!
Liebender, du willſt alle deine verirrten Kinder, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel, verſammlen!
Du wareſt wahrhaft ſanftmüthig von Herzen, du trugeſt mit liebender Geduld die Bosheit und Verſtocktheit deiner Feinde!
Du der unſchuldigſte, beſte aller Menſchen litteſt freywillig für fremde Schuld unausſprechliche Schmerzen!
Du, das Opfer Gottes von Ewigkeit, hingeſt am Kreuze, von deinem Vater ganz verlaſſen!
Dein heiliges Blut floſs aus offnen Wunden zur Vergebung der Sünden der ganzen Welt!
Du ſtarbeſt den furchtbarſten Tod auf Golgatha!
Du haſt deinen Vater uns verſöhnt, und Alles vollendet!
Du haſt die Scheidewand geſtürzt, die uns auf ewig trennte von unſerm Gott!
Du haſt den Vorhang zerriſſen, und öffneſt uns den Weg in's Allerheiligſte Gottes!

Dank uns Preis ſey dir in Ewigkeit!

Du, der ewige Gott, ruheteſt im Grabe, und heiligteſt die Ruhe unſerer Gräber!

Du, der Herr des Lebens und des Todes, gingeſt am dritten Tage ſiegreich aus dem Grabe wieder hervor!

Du fuhreſt in Majeſtät hinauf zum Himmel, woher du gekommen warſt, und ſitzeſt zur Rechten deines Vaters!

Dir iſt alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden!

Dein Reich und deine Herrlichkeit iſt ewig, wie dein ganzes Weſen!

Du haſt auf Erden deine h. Kirche geſtiftet, und in ihren Schooſs den unerſchöpflichen Schatz der Gnaden niedergelegt!

Du haſt uns im h. Sakramente das herrlichſte Denkmaal deines Lebens und deines Todes hinterlaſſen!

Sohn Gottes! dein Fleiſch iſt wahrhaftig eine Speiſe, dein Blut wahrhaftig ein Trank!

Du gibſt uns Kraft, Kinder Gottes, Miterben deiner Herrlichkeit zu werden!

Unſer göttliche Mittler, du allein biſt unſer Heil und unſere Hoffnung!

Dank und Preis ſey dir in Ewigkeit!

Dir beugen ſich alle Knie im Himmel und auf der Erde und unter der Erde! — *Dank und Preis etc.
Du kommſt einſt wieder in den Wolken des Himmels, zu richten die Lebendigen und die Todten! — *Dank etc.
Sey uns gnädig! — *Verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! — *Erhöre uns etc.

Von unſern Sünden,
Von zu ſtarker Anfechtung,
Von unſerem jugendlichen Leichtſinne,
Von Unglauben und Geringſchätzung deines h. Wortes,
Von Lauigkeit in deinem Dienſte,
Von aller Unlauterkeit der Gedanken, Worte und Werke,
Von aller Feindſeligkeit gegen unſere Brüder,
Von allen Uebeln des Leibes und der Seele,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine geheimnißvolle Menſchwerdung,
Durch deine heilige Geburt,
Durch dein unſchuldiges Leben,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiſs,
Durch deine Geiſſelung und Krönung,
Durch deinen Tod am Kreuze,

Erlöſe uns, o Herr!

Durch deine glorreiche Auferſtehung, — *Erlöſe uns, o Herr!
Durch deine Himmelfahrt, — *Erl. etc.
Durch deine ewige Herrlichkeit, — *Erlöſe uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünde der Welt! *Verſchone uns, o Herr!
O du Lamm etc. — Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm etc. — Erbarme dich unſer!
Chriſte höre uns! — Chriſte erhöre uns!
Vater unſer etc.

Gott, Vater im Himmel, der du deinen eingebornen Sohn dahingegeben haſt, daſs er für uns Menſch würde und ſtürbe, wir danken dir für deine unbegreifliche Liebe, und bitten dich, du wolleſt uns deine Gnade verleihen, daſs wir der Verdienſte deines Sohnes theilhaftig, zu den ewigen Gütern deiner Seligkeit gelangen mögen. Durch denſelben Jeſum Chriſtum unſeren Herrn und Heiland, amen.

Litaney von dem heiligſten Namen Jeſu.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!

Herr, erbarme dich unſer!
Jeſu Chriſte, höre uns!
Jeſu Chriſte, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöſer der Welt,
Gott heiliger Geiſt,
Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott,
Jeſu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jeſu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Heiligſter Jeſu,
Allmächtiger Jeſu,
Vollkommenſter Jeſu,
Glorwürdigſter Jeſu,
Demüthigſter Jeſu,
Sanftmüthigſter Jeſu,
Geduldigſter Jeſu,
Jeſu, du Heiland der Welt,
Jeſu, du Mittler zwiſchen Gott und
den Menſchen,
Jeſu, du guter Hirt,
Jeſu, unſere Zuflucht,
Jeſu, du Eiferer der Seelen,
Jeſu, du wahres Licht der Welt,
Jeſu, du ewige Weisheit,
Jeſu, du unendliche Güte,
Jeſu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jeſu, du Vorbild aller Tugenden,
Jeſu, du Vater der Armen,
Jeſu, du Tröſter der Betrübten,
Jeſu, du Freude der Engel,
Jeſu, du König der Patriarchen,

Erbarme dich unſer!

Jeſu, du Erleuchter der Propheten,
Jeſu, du Meiſter der Apoſtel,
Jeſu, du Lehrer der Evangeliſten,
Jeſu, du Stärke der Märtyrer,
Jeſu, du Licht der Bekenner des Glaubens,
Jeſu, du Bräutigam jungfräulicher Seelen,
Jeſu, du Krone aller Heiligen,

Erbarme dich uns.

Sey uns gnädig, verſchone uns, o Jeſu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jeſu!
Von allem Uebel, erlöſe uns, o Jeſu!
Von aller Sünde,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Seuche, Hunger, Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anfalle aller Uebel,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Leiden,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferſtehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch die Fürbitte der heil. Jungfrau, deiner Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

Erlöſe uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches hinweg-

nimmt die Sünde der Welt! *Verſchone unſer, o Jeſu!
O du Lamm Gottes etc. Erhöre uns, o Jeſu!
O du Lamm Gottes etc. Erbarme dich unſer, o Jeſu!
Jeſu Chriſte, höre uns!
Jeſu Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Vater unſer etc.
Der Name des Herrn ſey gebenedeyt,
Von nun an bis in Ewigkeit!

G e b e t.

O Gott, der du den glorwürdigſten Namen Jeſu Chriſti, deines Sohnes, unſers Herrn, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den böſen Geiſtern aber furchtbar und ſchrecklich gemacht haſt; verleihe gnädig, daſs alle, welche dieſen Namen andächtig auf Erden verehren, die Süſsigkeit der heiligen Tröſtung in dieſem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genieſsen mögen. Durch denſelben Jeſum Chriſtum unſeren Herrn,

deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret, in Einigkeit des h. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Litaney zu Ehren aller Heiligen.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
Gott, Vater vom Himmel! — *Erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! — *Erbarme dich unſer!
Gott heil. Geiſt! — *Erbarme etc.
Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott! — *Erbarme dich unſer!

Heilige Maria,
Heilige Mutter Gottes,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Gabriel,
Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel, *bittet für uns! — Bitte für uns!
Alle heil. Chöre der ſeligen Geiſter! — *bittet für uns!
Heil. Joannes der Täufer, — *bitte etc.

Heil. Joſeph, — *bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten!
— *bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Paulus,
Andreas,
Jacobus,
Joannes,
Thomas,
Jacobus,
Philippus,
Bartholomäus,
Matthäus,
Simon,
Thaddäus,
Mathias,
Barnabas,
Lukas,
Marcus,

bitte für uns!

Alle heiligen Apoſtel und Evangeliſten,
— *bittet für uns!
Alle h. Jünger des Herrn, — *bittet etc.
Alle h. unſchuldigen Kinder, — *bittet
für uns!
Heil. Stephanus, — *bitte etc.
Heil. Laurentius, — *bitte etc.
Heil. Vincentius, — *bitte etc.
Heilige Fabianus und Sebaſtianus, —
*bittet für uns!
H. Joannes und Paulus, — *bittet etc.
H. Cosmas und Damianus, — *bittet etc.

H. Gervaſius und Protaſius, — * bittet etc.
Alle heil. Märtyrer, — * bittet etc.
Heiliger Sylveſter,
Gregorius,
Ambroſius,
Auguſtinus,
Hieronymus,
Martinus,
Nicolaus,
Ludgerus,
Swibertus,
Alle h. Biſchöfe und Beichtiger, — * bittet für uns!
Alle h. Kirchenlehrer, — * bittet etc.
Heiliger Antonius,
Benedictus,
Bernardus,
Dominicus,
Franciscus,
Alle h. Prieſter und Leviten, — * bittet.
Alle h. Mönche und Einſiedler, — * bittet.
Heilige Maria Magdalena,
Agatha,
Lucia,
Agnes,
Cäcilia,
Catharina,
Anaſtaſia,
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen, — bittet für uns!
Alle Heilige Gottes, — * bittet etc.

bitte für uns!

bitte etc.

bitte für uns.

Sey uns gnädig! — * Verſchone uns, o Herr!
Von allem Uebel, — * erlöſe uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem jähen und unverſehenen böſen Tode,
Von den Nachſtellungen des Teufels,
Von Zorn, Haſs und allem böſen Willen,
Von dem Geiſte der Unkeuſchheit,
Von Blitz und Wetterſchaden,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniſs deiner heil. Menſchwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Faſten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniſs,
Durch deine h. Auferſtehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des h. Geiſtes, des Tröſters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir Sünder, — * wir bitten dich, erhöre uns!
Daſs du unſer verſchoneſt, — * wir bitten dich, erhöre uns!

Dafs du uns verzeiheſt,
Dafs du uns zur wahren Bufse bekehren wolleſt,
Dafs du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Dafs du das apoſtoliſche Oberhaupt und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wolleſt,
Dafs du die Feinde deiner h. Kirche demüthigen wolleſt,
Dafs du den Königen und chriſtlichen Fürſten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wolleſt,
Dafs du deinem geſammten chriſtlichen Volke Frieden und [redacted] Einigkeit verleihen wolleſt,
Dafs du uns ſelbſt in deinem heiligen Dienſte erhalten und ſtärken wolleſt,
Dafs du unſere Herzen zu himmliſchen Begierden erheben wolleſt,
Dafs du allen unſern Wohlthätern die Güter der Ewigkeit ſchenken wolleſt,
Dafs du unſere Seelen, und die Seelen unſerer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniſs erledigen wolleſt,
Dafs du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt,
Dafs du allen abgeſtorbenen Chriſt-

Wir bitten dich, erhöre uns.

gläubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt, — * wir bitten dich etc.
Daſs du uns erhören wolleſt, — * wir bitten dich, erhöre uns!
Sohn Gottes! — * wir bitten dich etc.
Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünde der Welt: * Verſchone uns, o Herr!
Lamm Gottes etc. Erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes etc. Erbarme dich unſer, o Herr!
Chriſte höre uns! — Chriſte erhöre uns!
Herr erbarme dich unſer! Chriſte erbarme dich unſer! Herr erbarme etc.
Vater unſer etc.

Der 69. Pſalm.

1. Gott, ſey gnädig, mir zu helfen!
Eile, Herr, zu Hülfe mir!
2. Verwirrung faſſe ſie und Schrecken,
Die meinem Leben nachſtellen!
3. Erröthen müſſen ſie, zu Schande werden,
Die Böſes wollen wider mich!
4. Schamroth und flüchtig werden,
Die ſpotten meiner Noth!
5. Sich freuen aber, hochaufjauchzen müſſen,
Alle, die dich ſuchen, die da ſagen!

Gepriesen sey der Herr!
Alle, welche lieben dein Heil!

6. Ich aber, Herr, bin arm und dürftig,
Sey du, Herr, meine Hülfe!

7. Mein Helfer, mein Erlöser!
Herr, säume nicht!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, so wie von Anbeginn, so jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit, amen.

Mache selig deine Diener!
Alle die auf dich hoffen, o Gott!
Sey unsere Schutzwehr, o Gott!
Gegen unseren Feind!
Lass nichts vermögen unsern Feind wider uns!
Nicht schade uns der Sohn der Bosheit!
Herr, thue uns nicht nach unseren Sünden!
Vergilt uns nicht nach unsrer Missethat!
Lasst uns beten für unsern Oberhirten N.!
Der Herr wolle ihn erhalten und segnen und glücklich machen hier auf Erden, und ihn nicht übergeben in die Gewalt seiner Feinde!
Lasst uns beten für unsre Wohlthäter!

Allen, Herr, die uns wohl thuen,
verleihe um deines Namens willen das ewige Leben!
Laſst uns beten für die abgeſtorbenen Chriſtgläubigen!
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen!
Sie mögen ruhen in Frieden!
Amen!
Laſst uns beten für unſere abweſenden Brüder!
Mache ſelig deine Diener, die auf dich hoffen, o Herr!
Herr, ſende ihnen Hülfe von deinem Heiligthum!
Und von Sion beſchütze ſie!
Herr, erhöre mein Gebet!
Und mein Rufen komme zu dir!

Gebete.

Gott, deſſen Thun Erbarmung iſt, und Schonung, erhöre unſer Gebet, auf daſs wir und alle deine Diener, die der Sünde Kette feſt umſchlingt, durch die Erbarmung deiner Huld gnädig befreyet werden.

Wir bitten dich, erhöre unſer demüthiges Flehen, und ſchone unſer, die

wir unſere Schuld vor dir bekennen, damit wir Verzeihung und deinen Frieden erhalten.

Zeige uns, o Herr, deine unausſprechlicke Barmherzigkeit, damit wir von unſern Sünden befreyet, und von den Strafen, die wir für dieſelben verdienen, erlöſet werden.

Gott, der du durch Sünde beleidiget und durch Buſse verſöhnet wirſt, ſieh gnädig auf die Gebete deines demüthigen Volkes; und wende ab die Geiſſel deines Zornes, die wir für unſere Sünden verdienet haben.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich unſeres Oberhirten N., und führe ihn nach deiner Barmherzigkeit auf den Weg des ewigen Lebens, damit er, durch deine Gnade gelenket, begehre, was dir gefällig iſt, und dies kräftig vollbringe.

Gott, von dem alle heiligen Begierden, alle guten Gedanken und Werke kommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unſere Herzen deinen Geboten zugethan, und unſere Zeiten, fern von feindlicher Furcht, in deinem Schutze ruhig ſeyn.

Gott, entzünde das Innere unſeres Herzens mit dem Feuer deines Geiſtes,

dafs wir mit keufchem Leibe dir dienen, und mit reiner Seele dir gefallen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöfer aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit fie die gnädige Nachlaffung, die fie allezeit gewünfchet haben, durch die gottfelige Fürbitte erhalten.

Wir bitten dich, o Herr, du wolleft unferm Thun und Laffen mit deiner Gnade vorkommen, und daffelbe durch deine Hülfe fortfetzen, damit all unfer Gebet und Werk allezeit von dir anfange und durch dich geendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrfcheft über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmeft, die du aus ihrem Glauben und ihren Werken für die Deinen erkenneft; wir bitten dich demüthig, du wolleft allen, für welche wir unfere Gebete entrichten, und welche entweder dies Erdenleben noch im Fleifche feffelt, oder die andere Welt, fchon vom Leibe entfeffelt, aufgenommen hat, auf die Fürbitte aller Heiligen nach der Milde deiner Barmherzigkeit, Nachlafs aller ihrer Sünden verleihen. Durch Jefum Chriftum etc., amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistliche Lieder nebst einigen Gebeten und Litaneyen, zum gottesdienstlichen Gebrauch des Münsterischen Gymnasium

Münster 1810

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 324
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289251-7